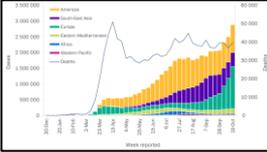
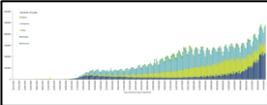
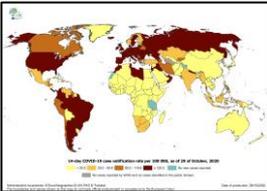


TITEL	Weltweit: COVID-19 Pandemie, Update 27.10. – 30.10.2020, 12h		Autorin: Olivia Veit
INHALTSVERZEICHNIS mit Navigation	A) LINKS FALLZAHLEN B) NEUES SEIT LETZTEM UPDATE <ul style="list-style-type: none"> • WELTWEIT • EUROPA • SCHWEIZ • DEUTSCHLAND • NEUE PUBLIKATIONEN 	C) RISIKOEINSCHÄTZUNG D) MASSNAHMEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG E) REISEWARNUNG F) FOLGEN FÜR DEN INTERNATIONAL REISENDEN G) INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH H) WEITERE INFORMATIONEN / LINKS I) Wer hinter dem EKRM COVID-19 Update steht	
<p>Die Neuigkeiten im Überblick</p> <p>For English, please see: English version</p>   <p>Neue Massnahmen BAG, Schweiz, 28.10.2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ANMERKUNG: Aufgrund der aktuellen Lage wird zukünftig das EKRM COVID-19 Update dienstags (weltweite Lage) und freitags (Fokus Schweiz und Deutschland) versendet. • Weltweit: → WELTWEIT <ul style="list-style-type: none"> ➢ Am 30.10.2020 wurden weltweit kumulativ über 44.8 Millionen Fälle und über 1.18 Millionen Todesfälle und ➢ wöchentlich über 3.3. Millionen neue Fälle registriert (+20% im Vergleich zur Vorwoche). • Europa: → EUROPA <ul style="list-style-type: none"> ➢ Trend: stark ansteigend. Innerhalb einer Woche wurden über 1.6 Millionen Neuinfektionen (+44% im Vergleich zur Vorwoche) gemeldet. • Schweiz: → SCHWEIZ <ul style="list-style-type: none"> ➢ Trend: exponentiell ansteigend. Die schweizweite 7-Tagesinzidenz liegt bei 559 Fällen pro 100'000 Einwohner. Verdoppelung von Hospitalisationen, ICU Aufnahmen und Todesfällen innerhalb von einer Woche. ➢ Laut Swiss National COVID-19 Scientific Task Force werden die Kapazitäten der Krankenhäuser und Intensivstationen zwischen dem 8.-18.11.2020 überschritten sein (siehe Lagebeurteilung vom 30.10.) ➢ Zahlreiche wichtige Aktualisierungen des BAGs, insbesondere auch bezüglich Testung (Antigen-Schnelltests), Verdachts-, Beprobungs- und Meldekriterien: → Aktualisierungen ➢ In einem neuen «Policy Brief» warnt die wissenschaftliche Task Force, dass Aerosole in bestimmten Settings und Situationen eine wichtige Rolle bei der Übertragung spielen können, so dass die Identifizierung dieser Settings und der Entwurf geeigneter Minderungsmaßnahmen dringend erforderlich ist. → Link ➢ Zusammenfassung der Pressekonferenzen von Bund (28.10.) und BAG u.a. (30.10). • Deutschland: → DEUTSCHLAND <ul style="list-style-type: none"> ➢ Trend: exponentiell ansteigend. Bundesweiter Durchschnittswert der 7-Tagesinzidenz: 99 Fälle pro 100'000 Einwohner. ➢ Die 7-Tage-Inzidenz bei Personen ≥ 60 Jahre beträgt aktuell 63.7 Fälle/100'000 EW. ➢ Die Zahl der intensivmedizinisch behandelten COVID-19-Fälle hat sich in den vergangenen 2 Wochen von 655 Patienten (15.10.) auf 1'696 Patienten (29.10.) mehr als verdoppelt. ➢ Übersicht über die Beschlüsse von Bund und Länder. 		
VERDANKUNG			
PATRONATSGEBER	<p>Auch Sie könnten hier stehen! Als Non-Profit-Organisation sind wir zur Finanzierung des EKRM COVID-19 Updates auf zusätzliche Gelder angewiesen. Unter Wahrung der Unabhängigkeit erlauben wir uns Patronatsgeber anzufragen. Haben Sie Interesse? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!</p>		

TITEL	Weltweit: COVID-19 Pandemie, Update 27.10. – 30.10.2020, 12h		Autorin: Olivia Veit																																											
INHALTSVERZEICHNIS mit Navigation	A) LINKS FALLZAHLEN B) NEUES SEIT LETZTEM UPDATE <ul style="list-style-type: none"> • WELTWEIT • EUROPA • SCHWEIZ • DEUTSCHLAND • NEUE PUBLIKATIONEN 	C) RISIKOEINSCHÄTZUNG D) MASSNAHMEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG E) REISEWARNUNG F) FOLGEN FÜR DEN INTERNATIONAL REISENDEN G) INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH H) WEITERE INFORMATIONEN / LINKS I) Wer hinter dem ECRM COVID-19 Update steht																																												
ERKLÄRUNGEN zum Dokument	<p>Tagesupdate ist in der Rubrik «Neues seit letztem Update» mit blauem Hintergrund. Besonders wichtige Informationen im Tagesupdate / neue Informationen in den anderen Rubriken sind rot. Blau unterlegte Texte sind mit Quellen oder Rubriken verlinkt. Graphiken: zur besseren Ansicht, bitte die darunter angegebenen Links anklicken. Fallzahlen: i.R. von Johns Hopkins, im Update jeweils ca. 2h nachts angegeben; Abweichungen, siehe Angabe.</p>																																													
A) LINKS FALLZAHLEN	<p>Ständig aktualisierte Fallzahlen und Karten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltweit: Johns Hopkins, WHO Situation Report, Health Map, COVID Trends (countries' comparison) • Europa: ECDC Dashboard, WHO European Dashboard, andere: Link • Weitere Dashboards: siehe bei Kontinenten und Ländern. • Angaben zu Sterblichkeitsraten und Genesenden (z.B. auf verschiedenen Dashboards) sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren, da hohe Dunkelziffern bestehen. • Hinweis der WHO: Die Zahl der bestätigten Fälle, die von den Ländern gemeldet werden, spiegelt die nationalen Labortestkapazitäten und -strategien wider, weshalb dies bei der Interpretation der Anzahl gemeldeter Fälle berücksichtigt werden sollte, siehe auch Link. 																																													
<p>B) NEUES SEIT LETZTEM UPDATE</p>  <p>WHO Dashboard 29.10.2020</p>  <p>Wöchentliche Fälle und Todesfälle pro WHO Region WHO Weekly Epidemiological Update, 27.10.2020</p>  <p>Epidem. Kurve (weltweit) ECDC, 29.10.2020</p>  <p>Geographic distribution of 14-day cumulative number of reported COVID-19 cases per 100'000, worldwide ECDC, 29.10.2020</p> <p><i>We all have a part to play.</i> A. Tedros, WHO</p> <p>zum INHALTSVERZEICHNIS</p>	<p>Siehe auch ECRM COVID-19 Update vom 27.10.2020 (Europa). Die Neuigkeiten seitdem im Überblick:</p> <table border="1" data-bbox="336 927 1552 965"> <tr> <td>WELTWEIT (30.10., 2:30 am, JHU)</td> <td>44'871'314 Fälle</td> <td>1'178'751 Todesfälle</td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> • Deutlicher Anstieg der täglichen Fallzahlen auf rund 474'100 neue Fälle und rund 6'200 Todesfälle pro 24h (Durchschnitt der letzten 7 Tage). • Seit letzter Woche werden weltweit über 3.3 Mio. neue Fälle registriert (+20% im Vergleich zur Vorwoche). <table border="1" data-bbox="336 1093 1552 1368"> <thead> <tr> <th>WHO REGION (WHO COVID-19 Dashboard, 29.10.20)</th> <th>Kumulativ gemeldete Fälle (neue Fälle der letzten 24h)</th> <th>% weltweit</th> <th>Kum. gemeldete Todesfälle (neue Fälle der letzten 24h)</th> <th>% weltweit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Globally</td> <td>44'351'506 (+479'417)</td> <td>100%</td> <td>1'171'255 (+7'126)</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td>Africa*</td> <td>1'308'041 (+5'041)</td> <td>3%</td> <td>29'491 (+111)</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>Americas</td> <td>19'998'930 (+143'411)</td> <td>45%</td> <td>630'769 (+2'952)</td> <td>54%</td> </tr> <tr> <td>Eastern Mediterranean (EMRO)</td> <td>3'010'758 (+28'161)</td> <td>7%</td> <td>76'558 (+825)</td> <td>7%</td> </tr> <tr> <td>Europe</td> <td>10'229'790 (+239'085)</td> <td>23%</td> <td>276'834 (+2'482)</td> <td>24%</td> </tr> <tr> <td>South-East Asia</td> <td>9'080'126 (+59'127)</td> <td>20%</td> <td>142'174 (+676)</td> <td>12%</td> </tr> <tr> <td>Western Pacific</td> <td>723'120 (+4'592)</td> <td>2%</td> <td>15'416 (+80)</td> <td>1%</td> </tr> </tbody> </table> <p>*Folgende afrikanische Länder sind nicht in der WHO AFRO Region, sondern in der WHO EMRO Region enthalten: Ägypten, Djibouti, Libyen, Marokko, Somalia, Sudan, Tunesien.</p> <p>WHO: WHO Director-General's opening remarks at the 5th Meeting of the IHR Emergency Committee on COVID-19 (29.10.)</p> <p>Neue WHO Updates / Veröffentlichungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Weekly Epidemiological Update (27.10.) 2. Weekly Operational Update (24.10.) <p>Weiteres und Medienauswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • WHO warnt vor negativen Nebeneffekten von Lockdowns. Vor negativen Nebeneffekten landesweiter Lockdowns im Kampf gegen die Corona-Pandemie warnt die Weltgesundheitsorganisation (WHO). Zwar könnten strikte Beschränkungen dabei helfen, Ansteckungsketten zu unterbrechen und zur Erholung des Gesundheitswesens beitragen, erklärte der Europa-Direktor der Organisation, Hans Kluge, am Donnerstag (29.10.). Allerdings habe dies seinen Preis: So sei bei strikten Lockdown-Massnahmen mit einem Anstieg bei psychischen Erkrankungen und häuslicher Gewalt zu rechnen. Kluge verwies auch auf den wirtschaftlichen Schaden durch strenge Einschränkungen. «Angesichts dieser Realitäten betrachten wir nationale Lockdowns als das Mittel der letzten Wahl, weil sie die nach wie vor bestehende Möglichkeit umgehen, jeden an grundlegenden und effektiven Massnahmen zu beteiligen.» (SRF) 			WELTWEIT (30.10., 2:30 am, JHU)	44'871'314 Fälle	1'178'751 Todesfälle	WHO REGION (WHO COVID-19 Dashboard, 29.10.20)	Kumulativ gemeldete Fälle (neue Fälle der letzten 24h)	% weltweit	Kum. gemeldete Todesfälle (neue Fälle der letzten 24h)	% weltweit	Globally	44'351'506 (+479'417)	100%	1'171'255 (+7'126)	100%	Africa*	1'308'041 (+5'041)	3%	29'491 (+111)	2%	Americas	19'998'930 (+143'411)	45%	630'769 (+2'952)	54%	Eastern Mediterranean (EMRO)	3'010'758 (+28'161)	7%	76'558 (+825)	7%	Europe	10'229'790 (+239'085)	23%	276'834 (+2'482)	24%	South-East Asia	9'080'126 (+59'127)	20%	142'174 (+676)	12%	Western Pacific	723'120 (+4'592)	2%	15'416 (+80)	1%
WELTWEIT (30.10., 2:30 am, JHU)	44'871'314 Fälle	1'178'751 Todesfälle																																												
WHO REGION (WHO COVID-19 Dashboard, 29.10.20)	Kumulativ gemeldete Fälle (neue Fälle der letzten 24h)	% weltweit	Kum. gemeldete Todesfälle (neue Fälle der letzten 24h)	% weltweit																																										
Globally	44'351'506 (+479'417)	100%	1'171'255 (+7'126)	100%																																										
Africa*	1'308'041 (+5'041)	3%	29'491 (+111)	2%																																										
Americas	19'998'930 (+143'411)	45%	630'769 (+2'952)	54%																																										
Eastern Mediterranean (EMRO)	3'010'758 (+28'161)	7%	76'558 (+825)	7%																																										
Europe	10'229'790 (+239'085)	23%	276'834 (+2'482)	24%																																										
South-East Asia	9'080'126 (+59'127)	20%	142'174 (+676)	12%																																										
Western Pacific	723'120 (+4'592)	2%	15'416 (+80)	1%																																										

EUROPA (29.10., 10 am, ECDC) | **9'277'726 Fälle** (+1'632'214 in 7d) | **260'260 Todesfälle** (+14'142 in 7d)

- **Trend: stark ansteigende Neuinfektionen und Todesfälle:**
 - Durchschnitt der letzten 7 Tage: **233'173 Fälle (+44%) und 2'020 Todesfälle (+46%) pro 24h.**
 - Vergleich: 7-Tage-Durchschnitt Vorwoche (16.10.-23.10.), 162'463 Fälle und 1'383 Todesfälle pro 24h.
- **Laut ECDC** (29.10.)
 - Die **Todesfälle pro 100'000 Einwohner** in den letzten 14 Tagen sind am höchsten in **Tschechien** (13.6), gefolgt von Montenegro (9.8), Nord-Mazedonien (7.1) und Belgien (7.0).
- **Laut ECDC KW 43 (29.10.), im Vergleich zur KW 42** (neu = rot):
 - **Altersgruppe >65 Jahre:** hohe Werte (mind. 60 pro 100'000) oder anhaltender Anstieg der 14-tägigen COVID-19-Fallmeldungsrate im Vergleich zur letzten Woche in **22** Ländern: Österreich, **Belgien, Kroatien, Zypern**, Tschechien, **Dänemark, Griechenland**, Ungarn, Irland, Island, Litauen, Lettland, Luxemburg, Malta, Niederlande, **Norwegen**, Portugal, Rumänien, **Slowakei**, Slowenien, Spanien und Schweden.
 - **Hospitalisationen und/oder Belegung von ICU:** Bereits hoch oder Anstieg in **24** Ländern: Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, **Zypern**, Tschechien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, **Island**, Irland, Italien, **Lettland, Luxemburg**, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien und UK.
 - **Mortalität:** Hohe (mind. 10 pro Million) oder anhaltende (mind. 7 Tage lang) Erhöhungen der 14-tägigen COVID-19-Todesfallsrate im Vergleich zu den vor sieben Tagen gemeldeten derzeit in **22** Ländern: Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Frankreich, **Deutschland, Griechenland**, Ungarn, Italien, Irland, Litauen, **Luxemburg**, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, **Slowakei, Slowenien**, Spanien und UK.
- **14-Tage Inzidenz**, siehe: [WHO Europe](#)

Ausgewählte europäische Länder:

LAND / REGION	FÄLLE					VERGLEICH ZUR VORWOCHE		TODESFÄLLE	
	Popu. in Mio.	Fallzahlen (kumulativ)	Neue Fälle der letzten 7d (absolut)	7-Tages-Inzidenz pro 100'000*	Fälle pro 24h*	Trend **	Differenz in %	Todesfälle (kumulat.)	Kumulative Todesfälle pro 100'000
EUROPA (ECDC)	747.5	9'277'726	+ 1'632'214	218	233'173	↗	+ 44%	260'260	35
Russland (JHU)	145.9	1'570'446	+ 116'523	80	16'646	→	+ 8%	27'111	19
Frankreich (JHU)	65.2	1'327'852	+ 285'861	438	40'837	↗	+ 50%	36'058	55
Spanien (JHU)	46.7	1'160'083	+ 133'802	287	19'115	↗	+ 28%	35'639	76
UK (JHU)	67.8	968'456	+ 155'005	229	22'144	↗	+ 13%	46'045	68
Italien (JHU)	60.4	616'595	+ 150'869	250	21'553	↗	+ 79%	38'122	63
Deutschland (RKI)	83.7	481'013	+ 88'964	106	12'709	↗	+ 75%	10'272	12
Ukraine (JHU)	43.7	381'664	+ 49'402	113	7'057	↗	+ 14%	7'058	16
Belgien (JHU)	11.5	368'337	+ 114'951	1'000	16'422	↗	+ 60%	11'170	97
Niederlande (JHU)	17.1	336'592	+ 68'075	398	9'725	↗	+ 16%	7'321	43
Polen (JHU)	37.8	319'205	+ 104'519	277	14'931	↗	+ 61%	5'149	14
Tschechien (JHU)	10.7	303'984	+ 80'919	756	11'560	→	+ 9%	2'826	26
Schweiz (BAG)	8.6	145'044	+ 48'025	558	6'861	↗	+ 87%	1'985	23
Portugal (JHU)	10.2	132'616	+ 23'075	226	3'296	↗	+ 42%	2'428	24
Schweden (JHU)	10.0	121'167	+ 12'198	122	1'743	↗	+ 86%	5'934	59
Weissrussl. (JHU)	9.4	96'529	+ 6'149	65	878	↗	+ 32%	973	10
Österreich (JHU)	9.0	93'949	+ 22'105	246	3'158	↗	+ 90%	1'056	12
Dänemark (JHU)	5.7	44'545	+ 6'275	110	896	↗	+ 67%	716	13
Kroatien (JHU)	4.1	43'775	+ 13'925	340	1'989	↗	+ 90%	511	12
Griechenland (JHU)	10.4	35'510	+ 7'294	70	1'042	↗	+ 71%	615	6

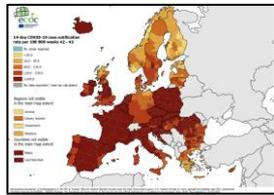
*7-Tages-Mittel (22.10.-29.10.2020) **Gemeldete Fallzahlen (7-Tages Durchschnitt) im Vergleich zur Vorwoche (Anstieg/Abstieg bei >10%). 7-Tages-Inzidenz = neue Fälle pro 100'000 Einwohner innerhalb der letzten 7 Tage. *Landesweite 7-Tagesinzidenz ≥ 500 pro 100'000. Weitere Inzidenzen pro 100'000 pro Land in Europa, siehe ECDC, [Link](#).

Neue ECDC Updates / Veröffentlichungen:

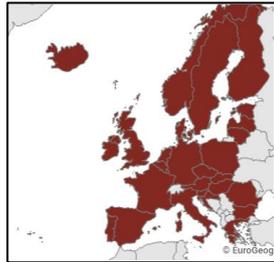
1. [Download today's data on the geographic distribution of COVID-19 cases worldwide \(täglich\)](#)
2. [Indicators for the maps in support of the Council Recommendation on a coordinated approach to the restriction of free movement in response to the COVID-19 pandemic in the EU/EEA and the UK \(29.10.\)](#)

Download data on:

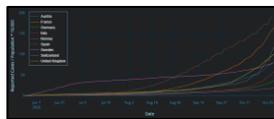
3. [Testing for COVID-19 by week and country \(28.10.\)](#)
4. [Hospital and ICU admission rates and current occupancy for COVID-19 \(28.10.\)](#)



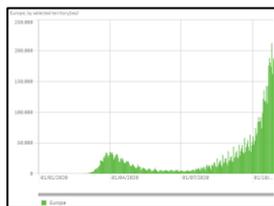
[14-tägige COVID-19-Fallmeldungsrate pro 100 000, Wochen 42-43 ECDC, 29.10.2020](#)



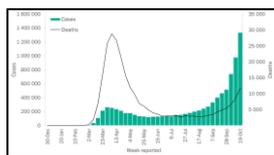
[Fall-Melderaten pro Land \(Attack Rates\) ECDC, 29.10.2020](#)



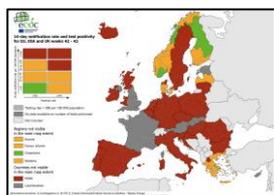
[Kumulativ pro 10'000 Einwohner, Ländervergleich Open Source Data, 29.10.2020](#)



[Epidemiologische Kurve, Fälle Europa ECDC, 29.10.2020](#)



[Wöchentliche Fälle und Todesfälle der WHO Region Europa WHO Weekly Epidemiological Update, 27.10.2020](#)



[Combined indicator: 14-day notification rate, testing rate and test positivity ECDC, 29.10.2020](#)

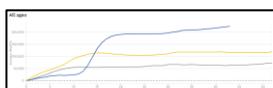


ECDC: [Infographic: Non-pharmaceutical measures](#)

Mortalitätssurveillance:



[EuroMOMO Projekt](#) Map of excess in z-scores by country, KW 43



[EuroMOMO Projekt](#) Excess mortality of partner countries all age groups, KW 43

5. [14-day notification rate of new COVID-19 cases and deaths \(28.10.\)](#)
6. [Daily subnational 14-day notification rate of new COVID-19 cases \(28.10.\)](#)
7. [Weekly subnational 14-day notification rate of new COVID-19 cases \(28.10.\)](#)

• **! ECDC [Risikobeurteilung](#) Neu seit 23.10.**, siehe auch unten im Dokument → [ECDC Risikobewertung](#)

Weiteres und Medienauswahl:

- **EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen rechnet in der zweiten Corona-Welle nicht mit Grenzschiessungen an den europäischen Binnengrenzen wie im Frühjahr.** «Ich denke, wir haben alle unsere Lehren aus dem Frühling gezogen», sagte die CDU-Politikerin am Donnerstag nach Videoberatungen der EU-Staats- und Regierungschefs. Zu Beginn der Krise hätten viele Länder nach innen geschaut. Aber es habe nur wenig Zeit gebraucht um zu verstehen, dass dies den Binnenmarkt beschädige. Zudem habe es die Ausbreitung des Coronavirus nicht gestoppt. Von der Leyen kritisierte jedoch auch, dass nach dem Lockdown im Frühjahr manche Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie im Sommer zu früh gelockert worden seien. «Wir müssen dabei immer bedenken, dass wir das Virus bekämpfen müssen, seine Ausbreitung einschränken müssen, bis wir in der Bevölkerung durch die Impfung genügend Immunität aufgebaut haben. Das heisst, da müssen wir sehr vorsichtig sein, wenn es darum geht, Massnahmen wieder aufzuheben», befand die Kommissionspräsidentin. ([NZZ](#))
- **England: Lockdown für zwei Millionen weitere Menschen in England.** Wegen rapide steigender Corona-Neuinfektionen müssen sich zwei Millionen weitere Menschen in England auf Beschränkungen des öffentlichen Lebens einstellen. Betroffen sei die Region West Yorkshire, für die ab Montag die höchste Stufe in einem dreistufigen Warnsystem der Regierung gelten soll. Danach müssen die meisten Pubs und einige Geschäfte schließen, die Menschen dürfen sich in ihren Wohnungen nicht mit Mitgliedern anderer Haushalte treffen. ([Tagesschau](#))
- **Frankreich: In Frankreich tritt Ende der Woche erneut ein einmonatiger Lockdown in Kraft.** Die Pandemie drohe ausser Kontrolle zu geraten, sagte Präsident Emmanuel Macron am Mittwochabend (28.10.). Frankreichs Einwohner dürfen ihr Zuhause ab Freitag (30.10.) nur noch zum Einkaufen von essenziellen Gütern, für ärztliche Behandlungen und für maximal einstündige sportliche Aktivitäten verlassen. ([NZZ](#))
- **Spanien verlängert den Notstand bis Mai 2021.** Das Parlament des von der Pandemie besonders schwer betroffenen Landes billigte die umstrittene Verlängerung des sogenannten Alarmzustandes auf Antrag der linken Regierung am Donnerstag (27.10.). Im Rahmen des Notstandes kündigen derweil immer mehr Regionen eine Abriegelung ihres Territoriums an. Am Donnerstag taten das auch Katalonien mit der Metropole Barcelona, Madrid sowie Kantabrien. Damit haben bereits 12 der 17 «Comunidades Autónomas» (Autonomen Gemeinschaften) eine Absperrung für bis zu zwei Wochen beschlossen. Die betroffenen Menschen dürfen ihre Region nur mit triftigem Grund verlassen – etwa, um zur Arbeit oder zum Arzt zu fahren. ([NZZ](#))
- **Schweden: Ansteigende Fallzahlen in Schweden.** Schweden meldet mit 2820 neuen Positiv-Tests den dritten Rekordwert in Folge. Die Zahl der Todesfälle erhöhte sich um sieben auf 5934, wie die Behörden mitteilen. «Wir nähern uns allmählich der Obergrenze dessen, was das Gesundheitssystem verkraften kann», sagt der Chefepidemiologe Anders Tegnell auf einer Pressekonferenz. ([SRF](#))
- **Österreich: Verschärfung der Massnahmen auch in Österreich.** Die österreichische Regierung will aufgrund der steigenden Infektionszahlen die Massnahmen erneut verschärfen. Details sollen nach Gesprächen mit den Landeshauptleuten und den Sozialpartnern am Samstag bekanntgegeben werden, sagt Kanzler Sebastian Kurz. ([SRF](#))
- **Griechenland: Die griechische Regierung hat am Donnerstag (29.10.) einen Lockdown für die Städte Thessaloniki, Larisa und Rodopi in Mittel- und Nordgriechenland angeordnet.** So sollen beispielsweise Kinder weiterhin zur Schule gehen, aber Versammlungen sind verboten und Restaurants müssen geschlossen bleiben. ([NZZ](#))
- **Großbritannien genehmigt beschleunigtes Zulassungsverfahren für Impfstoffe.** Die britischen Arzneimittelbehörde MHRA hat einem Medienbericht zufolge ein beschleunigtes Prüfverfahren für Corona-Impfstoffkandidaten des Mainzer Unternehmens BionTech und seines US-Partners Pfizer sowie des britischen Pharmakonzerns AstraZeneca eingeleitet. ([Tagesschau](#))

SCHWEIZ (30.10., 2:30 am) | **145'044 Fälle** (+48'025 in 7d) | **1'985 Todesfälle** (+118 in 7d)
 Pro 100'000 Einwohner: **1'687** Fälle | Pro 100'000 Einwohner: **23** Todesfälle

• **Trend: exponentieller Anstieg. Verdoppelung der Fallzahlen, Hospitalisationen, inkl. Einweisung auf Intensivstationen in ca. 1 Woche.** Schweizweit liegt die 7-Tagesinzidenz bei **558 Fällen pro 100'000** Einwohner (Vergleich vor einer Woche 23.10.: 299 pro 100'000). Positivitätsrate 30.10 >25%. Es wird von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen.

- **Landesweiter Durchschnitt** der letzten 7 Tage: **6'861 Fälle (+87%) und 17 Todesfälle (+141%) pro 24h.**
- Vergleich: 7-Tage-Durchschnitt der Vorwoche (16.10.-23.10.), 3'672 Fälle und 7 Todesfälle pro 24h.
- **Positivitätsrate** (28.10.): **22.5%**
- **Hinweis BAG:** Aufgrund des starken Anstiegs der Fallzahlen haben viele Kantone, Spitäler und Labors zurzeit Schwierigkeiten bei der raschen Untersuchung von Verdachtsfällen sowie Verzögerungen bei der Meldung. Das BAG hat zudem bei der Erfassung klinischer Befunde einen Rückstand. Folglich wird die Zahl der gemeldeten neuen Fälle, Hospitalisationen und Todesfälle in den letzten Tagen tendenziell unterschätzt.
- Laut [WHO Europe](#) liegt die **14-Tage-Inzidenz** per 29.10. bei **776** (Zunahme um 334%).

Laborbestätigte COVID-19-Fälle pro Kanton (laut BAG Wochenbericht, [Link](#)):

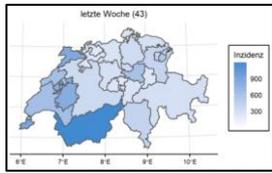
KANTON	FÄLLE		VERGLEICH ZUR VORWOCHE		KANTON	FÄLLE		VERGLEICH ZUR VORWOCHE	
	Inzidenz pro 100'000* KW 42	Inzidenz pro 100'000 KW 43	Trend **	Differenz in %		Inzidenz pro 100'000 KW 42	Inzidenz pro 100'000 KW 43	Trend **	Differenz in %
AG	125	270	↗	+ 115%	NW	132	218	↗	+ 65%
AI	458	557	↗	+ 22%	OW	204	243	↗	+ 19%
AR	203	389	↗	+ 92%	SG	205	407	↗	+ 98%
BE	173	359	↗	+ 107%	SH	89	265	↗	+ 197%
BL	110	212	↗	+ 92%	SO	103	226	↗	+ 119%
BS	113	231	↗	+ 104%	SZ	410	611	↗	+ 49%
FR	386	830	↗	+ 115%	TG	133	298	↗	+ 125%
GE	415	907	↗	+ 118%	TI	178	426	↗	+ 139%
GL	171	235	↗	+ 38%	UR	151	269	↗	+ 78%
GR	122	303	↗	+ 148%	VD	305	642	↗	+ 110%
JU	514	864	↗	+ 68%	VS	563	1'199	↗	+ 113%
LU	157	302	↗	+ 92%	ZG	222	364	↗	+ 64%
NE	345	633	↗	+ 84%	ZH	192	347	↗	+ 80%

*7-Tages-Inzidenz = neue Fälle pro 100'000 Einwohner **7-Tages-Inzidenzen im Vergleich zur Vorwoche (Anstieg/Abstieg bei >10%).
 Blau = 7-Tagesinzidenz ≥ 500 pro 100'000. Rot = mind. Verdoppelung der 7-Tagesinzidenz im Vergleich zur Vorwoche.

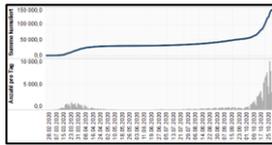
• **Schätzungen der effektiven Reproduktionszahl R_e** ([Link](#)) per 19.10.2020: **1.45** (95% CI 1.43-1.47).
 ➢ Seit Mitte September ist das R_e sehr stark angestiegen und momentan über 1.5. Dies entspricht einer Verdopplungszeit der Zahlen von etwa einer Woche. Das R_e basierend auf Hospitalisationen folgt dem gleichen Trend und ist zum ersten Mal seit März signifikant über 1. Die schnelle Ausbreitung wird in allen Kantonen der Schweiz beobachtet.

- **Wöchentlicher Situationsbericht des BAGs** (28.10.), in der **Woche 43**, 19.10.-25.10.2020:
 - **Fallzahlen pro Woche:** 39'441 (Vorwoche: 19'508). Trend: **stark ansteigend**.
 - **Altersmedian seit KW 24:** **42 Jahre** (Vorwoche 41), bis zur KW 23 lag der Altersmedian bei 52 Jahren. Trend: **seit KW 33 stetig ansteigend**.
 - **Hospitalisationen pro Woche:** **623 (+43%)** neue Hospitalisationen (Vorwoche: 342). Trend: **deutlich ansteigend**. Aufgrund Verspätung der Datenerfassung ist dieser Anstieg von noch unterschätzt. Altersmedian: 74.
 - **Anzahl der ICU Personen:** durchschnittlich **128 Personen** (Vorwoche: 57), **75 beatmet** (Vorwoche: 34). Trend: **deutlich ansteigend**.
 - **Todesfälle pro Woche:** **89 Todesfälle** (Vorwoche 33), Trend: **deutlich ansteigend**. Aufgrund Verspätung der Datenerfassung ist dieser Anstieg noch unterschätzt. Laut BAG liegt die Sterblichkeit derzeit in der Schweiz bei rund **1.5** Prozent.
 - **Positivitätsrate der Tests:** **22.5%**, Spannweite 10.2%-38.1% (Vorwoche 15.4%). Trend: **deutlich ansteigend**.
 - **Vorerkrankungen bei hospitalisierten Patienten seit Beginn:** 17% keine, 83% mind. eine Vorerkrankung, am häufigsten Bluthochdruck (51%), Herz-Kreislauferkrankungen (34%) und Diabetes (23%).

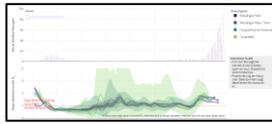
• **Sentinella-Überwachung (Woche 43, 17.10.-23.10.)** [Link](#):
 ➢ Hochgerechnet auf die gesamte Bevölkerung ca. **431 COVID-19 Konsultationen pro 100'000 Einwohner**, (Vorwoche, KW 42: 265/100'000). **Trend stark steigend**.



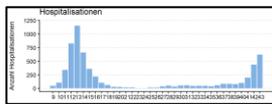
KW 43: 7-Tagesinzidenz BAG, 29.10.2020



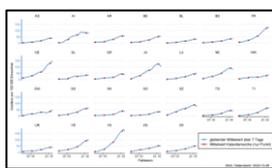
Laborbestätigte Fälle, Schweiz, zeitliche Entwicklung BAG, 29.10.2020



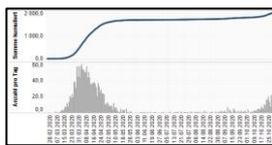
Interaktive Grafik zur Reproduktionszahl Schweiz, NCS-TF, 29.10.2020



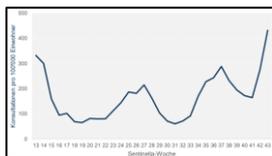
Anzahl der hospitalisierten Fälle pro Kalenderwoche, BAG, 29.10.2020



Gleitender 7-Tages-Durchschnitt der Fälle pro 100'000 Einwohner pro Kanton für die letzten 4 Wochen BAG, 29.10.2020



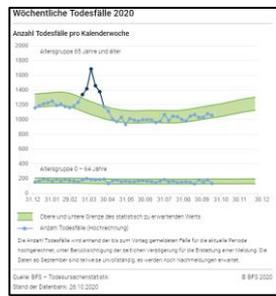
Todesfälle Schweiz, zeitliche Entwicklung BAG, 29.10.2020



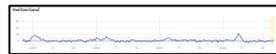
Sentinella-Bericht KW 43 BAG, 29.10.2020

zum **INHALTSVERZEICHNIS**

Mortalitätssurveillance:

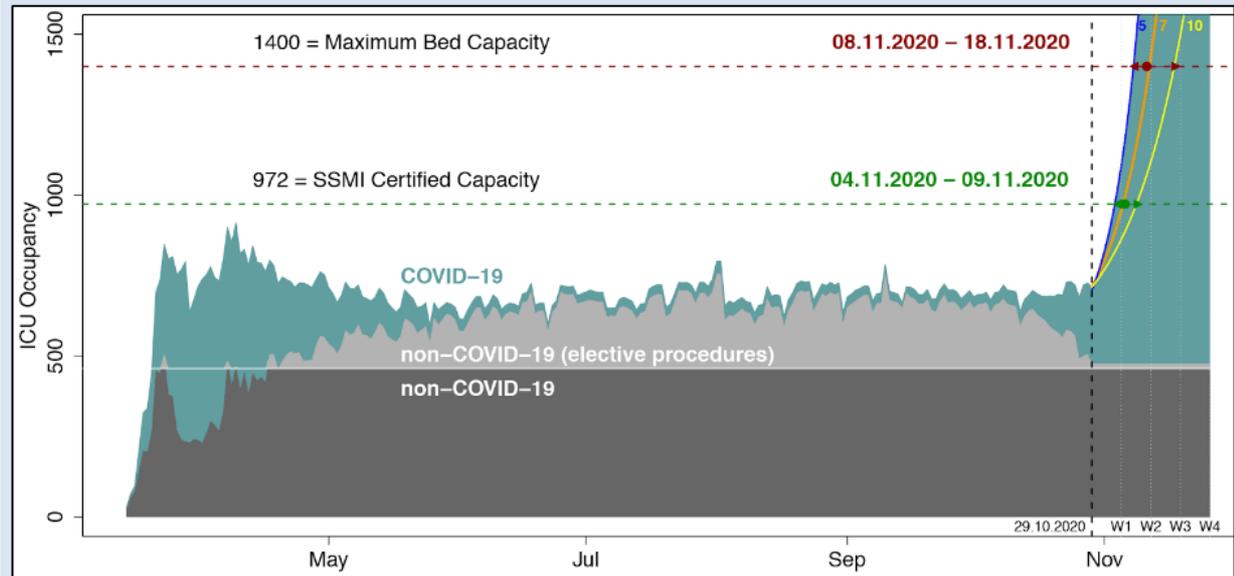


[Anzahl Todesfälle pro KW](#)
Bundesamt für Statistik,
29.10.2020



[EuroMOMO Projekt](#) Z Scores
für Schweiz, KW 43

- Die Konsultationsrate war in der KW 43 bei den 15- bis 29-Jährigen am höchsten, steigender Trend in allen Altersklassen.
- Anteil der Patienten mit erhöhtem Komplikationsrisiko: bei 30-64J: 16%, bei >65 J: 59%.
- Laut [Swiss National COVID-19 Scientific Task Force \(Lagebeurteilung 30.10.\)](#):
 - **ICU Kapazität:** Zahl der COVID-19-Patienten auf der Intensivstation verdoppelt sich jede Woche.
 - **Kritische Grenze des Gesundheitssystems in der Schweiz wird zwischen dem 8. und 18. November erreicht werden**, basierend auf den Vorhersagen vom 29. Oktober, siehe Graphik unten (Effekt der kürzlich beschlossenen Massnahmen wird erst verspätet eintreten).
 - **Wichtig: eine Überlastung der Kapazität des Gesundheitssystems kann grundsätzlich nur durch eine starke Reduzierung der Übertragung von SARS-CoV-2 und damit eine Verringerung der Zahl der COVID-19-Patienten gelöst werden.**
 - Eine Erhöhung der Kapazität des Gesundheitsfürsorgesystems kann die Situation kurzfristig entschärfen, bietet aber keine nachhaltige Lösung.
 - Empfohlene Massnahmen des wissenschaftlichen Task Force, siehe [Link](#).



Neues / Aktualisierungen des Bundesamtes für Gesundheit, [Link](#)

1. [Täglicher BAG Situationsbericht](#)
2. [Wöchentlicher Situationsbericht \(29.10.\)](#)

Tests / Informationen für Gesundheitsfachpersonen

3. [Neuigkeiten und Anpassungen \(aktual. 28.10.\)](#)
4. [Umgang mit Erkrankungen und ihren Kontakten \(aktual. 29.10.\)](#) Meldekriterien
5. [Dokument: Verdachts-Beprobungs- und Meldekriterien per 2. November \(aktual. 28.10.\)](#)
6. [Neue Rubrik: Testen](#)
Informationen zu Thema Testen und Antigen-Schnelltests
7. [Empfehlungen zur Diagnose im ambulanten Bereich – Integration der Antigen-Schnelltests in die Teststrategie \(aktual. 29.10.\)](#) Informationen:
 - zur Funktionsweise des Antigen-Schnelltests,
 - zur Anwendung und Interpretation von Antigen-Schnelltests,
 - zum Meldungsverfahren, sowie
 - zu den neuen Empfehlungen für SARS-CoV-2-Antigen-Schnelltests.
8. [Rubrik: Meldeformulare \(aktual. 29.10.\):](#) ausgedehnte Anpassungen! Einschliesslich:
9. Formular: [Meldeformular zur klinischen Befund für hospitalisierte Personen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen sowie anderen sozialmedizinischen Institutionen \(aktual. 28.10.\)](#)
10. Dokument: [Informationen und Empfehlungen für sozialmedizinische Institutionen wie Alters- und Pflegeheime \(neu 27.10.\)](#)
11. Rubrik: [Krankheit, Symptome, Behandlung \(aktual. 29.10.\):](#) Anpassung bei Übertragung
12. Rubrik: [Umgang mit Erkrankten und ihren Kontakten \(aktual. 29.10.\):](#) Labordiagnostische Abklärung (Testung) und klinische Meldung

Reisen

13. Rubrik: [Informationen für Reisende \(aktual. 29.10.\)](#)
14. [Rubrik: Quarantänepflicht für Einreisende \(aktual. 29.10.\)](#)
Anpassung des Schwellenwerts und der Liste der Länder für die bei Einreise in die Schweiz eine Quarantänepflicht gilt.

zum [INHALTSVERZEICHNIS](#)

Weiteres

15. Rubrik: [Regelungen in der Krankenversicherung \(aktual. 30.10.\)](#)
16. Faktenblatt: [Regelung der Kostenübernahme der Analyse auf SARS-CoV-2 und der damit verbundenen Leistungen bis 1.11. \(aktual. 29.10.\)](#)
17. Faktenblatt: [Regelung der Kostenübernahme der Analyse auf SARS-CoV-2 und der damit verbundenen Leistungen ab 2.11. \(aktual. 29.10.\)](#)
18. [Pandemietarif Coronavirus ab 2.11. \(aktual. 29.10.\)](#)
19. Rubrik: [So schützen wir uns \(aktual. 28.10.\): Wechsel auf Warnstufe rot](#)
20. [Zusammenfassung der Swiss National COVID-19 Science Task Force zu den Qualitätskriterien und der korrekten Verwendung von Stoffmasken vom 14.10.2020](#)

Massnahmen

21. Rubrik: [Massnahmen und Verordnungen \(aktual. 29.10.\)](#)
Neue Massnahmen gültig ab dem 29.10. und 2.11., Details: [Link](#)
Sofern die kantonalen Massnahmen strenger sind als die nationalen, gelten die kantonalen, siehe [Link Kantone](#).
22. Plakat: [Regeln und Empfehlungen \(aktual. 29.10.\)](#)
23. [Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie \(aktual. 29.10.\)](#)
24. [Erläuterungen COVID-19-Verordnung besondere Lage, im Korrekturmodus \(aktual. 28.10.\)](#)
25. [Verordnung über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus \(Covid-19\) im Bereich des internationalen Personenverkehrs \(aktual. 29.10.\)](#)
26. [Erläuterungen COVID-19-Verordnung im Bereich des internationalen Personenverkehr, im Korrekturmodus \(aktual. 28.10.\)](#)

Neues von der Swiss National COVID-19 Science Task Force (NCS-TF), [Link](#)

27. [Lagebericht \(29.10.\)](#)
28. [! Overview and Evaluation of the situation \(30.10.\)](#)
29. [! The role of Aerosols in SARS-CoV-2 Transmission \(29.10.\)](#)
Dieser Policy Brief liefert die wissenschaftliche Evidenz und beschreibt die Bedingungen für die Übertragung von SARS-CoV-2 durch Aerosole, und fasst Empfehlungen zur Minimierung der Übertragung zusammen.
30. [An update on SARS-CoV-2 detection tests \(29.10.\)](#)
Dieses Faktenblatt beschreibt, wie SARS-CoV-2 identifiziert und isoliert wurde, und gibt einen Überblick über die derzeit in der Schweiz verwendeten Tests zum Nachweis des Virus.

Neue Massnahmen / Mitteilungen des Bundes und des UVEK:

31. [Beschlossene, verstärkte und schweizweit gültige Massnahmen ab 19.10.](#) → siehe [Link](#).
32. [Reisehinweise](#)
33. [Coronavirus: weitere Massnahmen zur Eindämmung der Epidemie, Einführung von Schnelltests, Reisequarantäne neu geregelt \(28.10.\)](#)

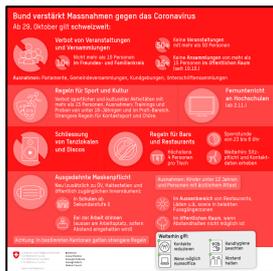
Weitere schweizweite Massnahmen laut Bundesrat-Sitzung vom 28.10.2020: Discos und Tanzlokale werden geschlossen, Bars und Restaurants haben um 23 Uhr zu schliessen. Alle Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen sowie sportliche und kulturelle Freizeitaktivitäten mit mehr als 15 Personen sind untersagt. Zudem wird die Maskenpflicht ausgeweitet. Die Massnahmen gelten ab Donnerstag, 29.10., und sind nicht befristet. Ab Montag, 2.11., müssen Hochschulen auf Präsenzunterricht verzichten. Nach Konsultation der Kantone hat der Bundesrat die «Covid-19-Verordnung besondere Lage» entsprechend angepasst. Er hat ausserdem die Regeln für die Reisequarantäne angepasst sowie die Einführung von Schnelltests beschlossen.

34. [Bundespräsidentin Sommaruga zu den Entscheiden des Bundesrats \(28.10.\)](#)
35. [Schweiz und Deutschland tauschen sich über Bildung und Forschung aus \(29.10.\)](#)

Point de Presse vom 30.10.2020 (V.Masserey; BAG; L. Nartey Kantonsärztin Bern, M. Ackermann, Swiss National COVID-19 Scientific Task Force u.a.: ([Video](#)), siehe auch [SRF-Liveticker](#) (um die Zusammenfassung zu sehen, muss ans Ende der Seite gescrollt werden)

NZZ Zusammenfassung: Das Wichtigste aus der Pressekonferenz

- *Virginie Masserey, Leiterin Sektion Infektionskontrolle beim Bundesamt für Gesundheit (BAG)* auf die Frage, ob die Spitäler Wahleingriffe jetzt reduzieren sollen: Das liegt in der Hoheit der Kantone. Aber ja, **wir fordern die Kantone dazu auf, die nicht notwendigen Eingriffe in den Spitälern aufzuschieben und Platz und Kapazitäten für Corona-Patienten zu schaffen.** Es gibt ein reelles Risiko, dass die Spitäler überlastet werden. Das ist kein Alarmismus. **Das BAG hat das konkrete Alter 65 Jahre für die Definition der Risikogruppe gestrichen.** Grund dafür ist, dass sich Personen über 65 Jahre diskriminiert fühlten. Es bleibt aber dabei, dass das Risiko mit zunehmenden Alter ernsthaft steigt.
- *Martin Ackermann, Präsident National Covid-19 Science Task Force:* Wir haben letzte Woche darauf hingewiesen, dass sich die Zahlen auf den Intensivstationen jede Woche verdoppeln. Diese schlechten Prognosen haben sich jetzt leider bewahrheitet. Die Bettenkapazität ist in rund zwei Wochen erschöpft. Die nun beschlossenen Massnahmen dürften aber in etwa zehn Tagen Wirkung zeigen. **Leider müssen wir**



[Massnahmen ab 29.10.2020](#)
Bundesrat, 29.10.2020

dennoch damit rechnen, dass die Kapazitäten in unseren Spitälern überschritten werden. Die Taskforce beobachtet die Bewegungsdaten, die zeigen, wie mobil die Menschen sind. Je weniger mobil, desto weniger Kontakte gehen wir davon aus. Zum anderen beobachten wir die Entwicklung der Fallzahlen in einem Modelkanton, dem Wallis. Dort wurden einschneidende Massnahmen ergriffen. Das gibt uns die Möglichkeit herauszufinden, wie gut die Massnahmen dort im Kampf gegen Covid-19 wirken. **Derzeit ist es noch zu früh, eine Bilanz zum ersten Massnahmenpaket des Bundesrates vor zwölf Tagen zu ziehen.** Man sieht aber bereits erste Auswirkungen auf die Mobilität.

- *Linda Nartey, Berner Kantonsärztin:* Die Situation in den Arztpraxen im Kanton Bern ist zunehmend angespannt. Es gibt auch immer mehr Infektionen beim Gesundheitspersonal. **Es wird immer schwieriger, Covid-Patienten von anderen zu trennen.**
- *Virginie Masserey, Leiterin Sektion Infektionskontrolle beim Bundesamt für Gesundheit (BAG):* **Ab nächster Woche sind Schnelltests verfügbar.** Wir empfehlen sie aber nur für Personen mit Symptomen. Die Kosten werden vom Bund übernommen. Die Resultate liegen innerhalb von 15 Minuten vor. Bei den herkömmlichen Tests ist es schwierig geworden, diese innert nützlicher Frist auszuwerten. Das kann sich auch auf die täglichen Fallzahlen auswirken. Es ist auch bemerkenswert, dass wieder mehr ältere Personen betroffen sind. Bei der Inzidenz ist nach wie vor das Wallis an der Spitze. Alle Kantone haben jedoch die Inzidenz von 400 Fällen pro 100 000 Einwohner in den letzten 2 Wochen überschritten. **Die aktuelle Welle ist nicht vergleichbar mit jener vom Frühling, weil viel mehr getestet wird.** Bei der Anzahl Hospitalisierungen und Todesfälle ist die Entwicklung jedoch vergleichbar.

M.Ackermann betont: Ein exponentielles Problem kann nicht mit linearen Massnahmen (z.B. Verschiebung von elektiven Operationen, zusätzliche Intensivbetten) bekämpft werden. Deshalb sei es so wichtig, dass die Übertragungen gestoppt werden.

Zudem bestünde eine hohe Dunkelziffer (Positivitätsrate >22%), die wir derzeit nicht erfassen.

[Medienkonferenz zum Coronavirus des Bundesrates vom 28.10.](#) gekürzt, siehe auch [SRF-Liveticker](#):

Simonetta Sommaruga (Bundespräsidentin, Vorsteherin UVEK) → Link zum [Wortlaut](#)

- **Beschluss Massnahmen:** Der Bundesrat habe heute zusätzliche Massnahmen beschlossen, welche ab Mitternacht gelten. Mit den Massnahmen solle verhindert werden, dass Schliessungen nötig werden, dass Fabriken, Läden und andere Betriebe ihre Tore schliessen müssen, dass Tausende von Arbeitsplätzen gefährdet werden. Die Regeln seien für die ganze Schweiz erlassen und müssen in allen Kantonen eingehalten werden. Kein Kanton darf sie auflockern. Hingegen können die Kantone strengere Massnahmen anordnen, wenn diese nötig seien. Bei den neuen Regeln gehe es um Bereiche, wo es mehr und engere Kontakte gebe als sonst, und wo Ansteckungen schnell passieren. Das betreffe z.B. öffentliche Veranstaltungen, private Treffen und Restaurants. Das Ziel dieser Massnahmen sei klar: Wenn wir weniger Kontakte haben, bringen wir die Zahl der Ansteckungen herunter und damit auch die Spitaleintritte.

Alain Berset (Bundesrat, Vorsteher EDI)

- **Beschluss Massnahmen:** Die bisherigen Massnahmen hätten nicht gereicht, darum habe der Bundesrat – in Absprache mit den Kantonen – weitere Massnahmen beschlossen (siehe Grafik unten). Diese seien ohne Aufregung und Panik, aber mit Entschlossenheit umzusetzen. Das mache auch die Farbe der Plakate deutlich. Die Kampagne habe nun wieder die Farbe Rot. Es sei weiterhin möglich, sich im privaten Bereich zu treffen, jedoch mit Vorsicht, da es dort häufig zu Ansteckungen komme. Die Kantone dürfen weiterhin strengere Massnahmen ergreifen, die vom Bund getroffenen Entscheide seien als Mindestmasse zu verstehen. Die Massnahmen seien einschneidend, aber unabdingbar. Das soziale und gesellschaftliche Leben werde eingeschränkt. Trotzdem seien sie nötig, um die Pandemie unter Kontrolle zu bekommen. Die Auswirkungen werde man in den nächsten Tagen und Wochen laufend beobachten.
- **Schnelltests:** Zusätzlich zu den bereits angewendeten PCR-Tests können ab dem 2.11. auch Antigen-Schnelltests eingesetzt werden, welche ein Resultat innert 15 Minuten gäben. Auch die Schnelltests bräuchten jedoch eine professionelle Handhabung; sie müssen also bei Ärztinnen und Ärzten, oder in Testzentren durchgeführt werden. Momentan seien in der Schweiz 30'000 PCR-Tests verfügbar, mit den Schnelltests kommen 50'000 Tests pro Tag dazu. Die Kantone entscheiden, wie sie den Zugang zu diesen Tests ermöglichen. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) sehe den Einsatz dieser Schnelltests nur bei denjenigen Personen vor, die gemäss den Kriterien des BAG als symptomatisch gelten und nicht zu den besonders gefährdeten Personen gehören.
- **Hotspot Schweiz:** Die Schweiz sei jetzt ein Hotspot auf europäischem Gebiet. Die **14-tägige Inzidenz** liege schweizweit bei fast 700 pro 100'000 (in einigen Kantonen sogar über 1'000) und damit über derer der Nachbarländer. Die [bisherige] Quarantäneregelung (bei Einreise/Rückreise in die Schweiz) sei deshalb nicht mehr anwendbar. **Mit der Verordnungsanpassung kommen nur noch Staaten und Gebiete auf die Quarantäneliste, deren Inzidenz um mehr als 60 höher sei, als die Inzidenz der Schweiz.** Es bleibe bei einer

«Auch durch diesen Herbst kommen wir nur gemeinsam.»

S. Sommaruga, 28.10.2020

Quarantänelänge von 10 Tagen, es wurde aber die Regelung bei Geschäftsreisenden und Reisen aus medizinischen Gründen angepasst.

- **Reproduktionszahl:** Im Moment betrage der R-Wert 1.6 – dieser Wert müsse dringend halbiert werden, um die Situation unter Kontrolle zu bekommen. Dies sei nur mit den nun angekündigten, scharfen Massnahmen möglich. Ansonsten drohe ein weit härterer Shutdown.

Bund verstärkt Massnahmen gegen das Coronavirus
Ab 29. Oktober gilt schweizweit:

Verbot von Veranstaltungen und Versammlungen
10+ Nicht mehr als 10 Personen im Freundes- und Familienkreis
50+ Keine Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen
15+ Keine Ansammlungen von mehr als 15 Personen im öffentlichen Raum (seit 19.10.)
Ausnahmen: Parlamente, Gemeindeversammlungen, Kundgebungen, Unterschriftensammlungen

Regeln für Sport und Kultur
Verbot sportlicher und kultureller Aktivitäten mit mehr als 15 Personen. Ausnahmen: Trainings und Proben von unter 16-Jährigen und im Profi-Bereich. Strengere Regeln für Kontaktsport und Chöre.
Fernunterricht an Hochschulen (ab 2.11.)

Schliessung von Tanzlokalen und Discos
Regeln für Bars und Restaurants
Höchstens 4 Personen pro Tisch
Sperrstunde von 23 bis 6 Uhr
Weiterhin: Sitzpflicht und Kontaktdaten erheben

Ausgedehnte Maskenpflicht
Neu (zusätzlich zu ÖV, Haltestellen und öffentlich zugänglichen Innenräumen):
In Schulen ab Sekundarstufe II
Bei der Arbeit drinnen (ausser am Arbeitsplatz, sofern Abstand eingehalten wird)
Ausnahmen: Kinder unter 12 Jahren und Personen mit ärztlichem Attest
Im Aussenbereich von Restaurants, Läden u.ä. sowie in belebten Fussgängerzonen
Im öffentlichen Raum, wenn Abstandhalten nicht möglich ist

Achtung: In bestimmten Kantonen gelten strengere Regeln

Weiterhin gilt:
Kontakte reduzieren
Handhygiene beachten
Wenn möglich Homeoffice
Abstand halten

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation
Bundesrat
Conseil fédéral
Consiglio federale
Cussegl federal
Federal Council

[Massnahmen ab 29.10.2020](#) Bundesrat, 29.10.2020

Fragen

- **Nutzen der Masken im Freien:** (Berset) Man hoffe, dass die getroffenen Massnahmen wirken, um eine Überlastung des Gesundheitssystems zu verhindern. Wenn diese nicht schnell genug eine Wirkung zeigen würden, müssten weitere Massnahmen beschlossen werden. Es könne nicht gesagt werden, welcher Effekt aus genau einer Massnahme komme. Der Bundesrat habe eine Regelung getroffen, die gewisse Zonen umfasse. Es sollen Masken eingesetzt werden, wo es viele Menschen gebe und die Abstände nicht eingehalten werden können. Hier könnten die Masken definitiv nützen. Zudem solle mit der neuen Regelung auch das ständige Auf- und Absetzen der Maske verhindert werden. Wenn es dazu führe, dass damit ein einigermaßen normales Leben geführt werden könne, dann liege dies im Interesse aller Personen.
- **Testkapazitäten und Durchführung:** (Berset) 80'000 Tests pro Tag (30'000 PCR-Tests und 50'000 Schnelltests) höre sich nach viel an. Es sei aber in der Tat wenig, um eine Pandemie in den Griff zu bekommen. Die Tests müssten deshalb effizient eingesetzt werden. Sie sollen weiterhin primär für Personen mit Symptomen eingesetzt werden. (Daniel Albrecht, Sektionsleiter Heilmittelrecht, BAG) Die Schnelltests können in den Laboratorien, in welchen heute schon Tests möglich sind, in Arztpraxen, Apotheken und in den kantonalen Testzentren durchgeführt werden und seien ab dem 2.11. verfügbar. Die Kantone seien verantwortlich, wie sie eingesetzt werden.
- **Sperrstunde ist keine Ausgangssperre:** (Berset) In den französischen Unterlagen sei ein Übersetzungsfehler aufgetreten. Es gebe KEINE Ausgangssperre zwischen 23 und 6 Uhr, sondern lediglich eine Sperrstunde für öffentliche Orte. Dies werde in den Unterlagen so schnell wie möglich korrigiert.
- **Veranstaltungen mit Kindern:** (Michael Gerber, Stellvertreter Leiter Recht, BAG) Grundsätzlich gelte bei privaten Veranstaltungen im Familien- und Freundeskreis, dass es eine Limite von 10 Personen gebe. In der Schweizer Rechtsordnung gelten Kinder auch als Personen, weshalb diese auch gezählt werden müssen. Es sei keine Ausnahme in diesem Bereich vorgesehen.
- **Sportunterricht an Schulen:** (Gerber) Sekundarstufe II: Die Vorgaben für den Sport gelten auch für diese, mit Ausnahme der Gruppengrösse von 15 Personen. Es sei mit der EDK abgesprochen, dass es auch im Klassenverbund möglich sei, die Turnstunden durchzuführen. Also gilt die Gruppengrösse von 15 für die Sekundarstufe II NICHT.

- **Handhabung in Altersheimen:** (Berset) Besuche in Altersheimen seien Sache der Kantone. Der Bundesrat empfehle nicht, die Altersheime grundsätzlich einfach zu schliessen. Es könne Grenzen oder Regeln in gewissen Kantonen geben, da diese Personen besonders geschützt werden müssten. Der Bund werde aber, wie auch im März, hier nicht eingreifen.
- **Kapazitäten im Gesundheitssystem:** (Berset) Die Kantone hätten bereits begonnen, die Kapazitäten zu erhöhen und Wahleingriffe zu reduzieren. Wir seien noch weit weg von einer Situation, die ausser Kontrolle sei. Das Gesundheitssystem der Schweiz sei gut und dicht. Wenn sich die Menschen an die Massnahmen halten würden, sei der Bundesrat zuversichtlich.
- **Kontrolle der Massnahmen:** (Berset) Die Obergrenzen von privaten und öffentlichen Veranstaltungen wurden festgelegt. Die Einhaltung liege klar in der Verantwortung der Organisatoren und Privatpersonen. Das Signal sei klar: Es könne nicht erwartet werden, dass der Bundesrat alles bis ins Detail regle und die Menschen würden versuchen, diese Regeln zu umgehen. Es werde nur funktionieren, wenn ALLE mitmachen. Wir seien noch nicht in der Situation, in welcher nichts mehr kontrolliert werden könne. Es sei nun klar der Moment, die Kontakte in Eigenverantwortung auf ein Minimum zu reduzieren.
- **Verstoss gegen die Maskenpflicht:** (Berset) Die Regeln seien jetzt klarer definiert und machen eine Handhabung mit der ausgeweiteten Maskenpflicht in der Öffentlichkeit einfacher. Die Verwendung in Aussenräumen sei auch mit gesundem Menschenverstand zu handhaben. Die Polizei habe schon im März gezeigt, dass sie reagieren könne. Er glaube jedoch, dass die Menschen bereit seien, sich an die Maskenpflicht zu halten. (Gerber) Es gebe die Möglichkeit, eine Busse (nicht mittels Ordnungsbusse, sondern durch eine Anzeige der Polizei) mit Beurteilung der Staatsanwaltschaft oder der Gerichte einzuleiten. Es sei bisher nur in sehr wenigen Fällen ein Verfahren eingeleitet worden. Es habe sich gezeigt, dass sich die Menschen an die Regeln halten würden.
- **Entwicklung der Massnahmen:** (Berset) Es könne durchaus in den nächsten Tagen erwartet werden, erste Resultate zu sehen. (Stefan Kuster, BAG) Es brauche eine gewisse Zeit, bis man die Wirkung der Massnahmen sehe. Sowohl der Bund als auch die Kantone hätten aber schon in den letzten Tagen einschneidende Massnahmen getroffen. Es könne deshalb durchaus in den nächsten Tagen ein Effekt erwartet werden. Dann sei zu evaluieren, ob weitere Massnahmen nötig seien.
- **Effekt der Massnahmen:** (Kuster) Vor einer Woche wurde gesagt, die Verdoppelungszeit liege bei ca. 7 Tagen - damals waren es ca. 5'600 Fälle. Heute habe man ca. 8'600 Fälle. Die Zahl hätte sich somit in dieser Woche nicht ganz verdoppelt. Sei dies nun ein positives Zeichen? Hoffentlich. Es sei aber zu sagen, dass die Fallzahlen von nur einem Tag nicht zu sehr überinterpretiert werden dürfen. Tatsache sei, dass die Reproduktionszahl halbiert werden müsse.
- **Vorbehalt härterer Massnahmen:** (Berset) Der Bundesrat versuche, sehr präzise einen Weg zu finden, um einen Lockdown verhindern zu können. Man habe eine differenziertere Herangehensweise gewählt. Im März wurde ebenfalls ein Weg gewählt, der weniger hart war, als in anderen Ländern. Wenn dies nun nicht funktioniere, sei aber klar, dass andere Massnahmen auch absolut denkbar seien.
- **Gültigkeit der Massnahmen:** (Berset) Es könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden, wie lange die Massnahmen notwendig seien. Auch Automatismen seien in Krisensituationen nicht das Richtige. Es sei nun Anpassungsfähigkeit und Flexibilität sehr stark gefragt. Dies sei nun möglich, da viel mehr über das Virus, den Verlauf der Pandemie und die Auswirkungen bekannt sei. Wenn die Massnahmen jedoch keine dämpfende Wirkung hätten, müssten weitere stärkere Massnahmen getroffen werden. Der Winter sei lang und biete optimale Bedingungen für ein Virus, darum müsse die Situation laufend beobachtet werden. Es brauche also erst eine Stabilität im System, die heute noch nicht vorhanden sei. Man wolle nicht wie in anderen Ländern strenge und generelle Schliessungen verordnen und dann nach der Öffnung einen Jojo-Effekt riskieren. Das Ziel sei, über den ganzen Winter eine stabile Situation zu erreichen.
- **Personenbeschränkung bei Veranstaltungen:** (Gerber) Helferinnen/Helfer, Arbeiterinnen/Arbeiter, Volunteers, etc. würden bei der Personenbeschränkung von 50 Personen bei Veranstaltungen nicht mitgezählt. Die Personenbegrenzung betreffe effektiv die Anzahl Zuschauer.

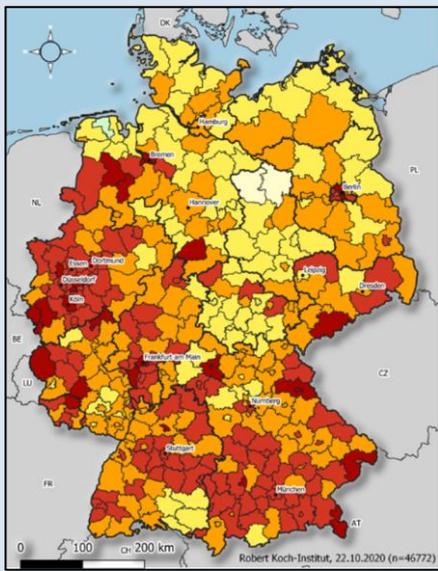
Weiteres (Medienauswahl):

- **Die Covid-19-Task-Force empfiehlt das Maskentragen in Innenräumen auch dann, wenn der Minimalabstand von 1,5 Metern eingehalten werden kann.** Der Grund dafür ist die [Übertragung über Aerosole](#), die unter bestimmten Umständen von Bedeutung ist. Vor allem ist das bei längeren Aufenthalten in schlecht belüfteten Räumen der Fall und bei Aktivitäten, bei denen mehr Viren ausgestossen werden – also beispielsweise beim Singen oder schweren Atmen aufgrund körperlicher Anstrengung. ([NZZ](#))
- **Der Basler Pharmakonzern Roche will nach den Worten von Konzernchef Severin Schwan die Zahl der Antigen-Schnelltests zur Erkennung von Coronavirus-Infektionen hochfahren und schliesslich pro Monat Stückzahlen im dreistelligen Millionenbereich erreichen.** Bei den PCR-Tests zur Erkennung des Erregers würden die Stückzahlen im zweistelligen Millionenbereich bleiben, sagte Schwan am Donnerstag in einer Online-Konferenz. Der Markt für Coronavirus-Tests sei völlig ausverkauft. Roche entwickle derzeit einen Schnelltest mittels Speichelprobe, erklärte Schwan weiter. ([NZZ](#))

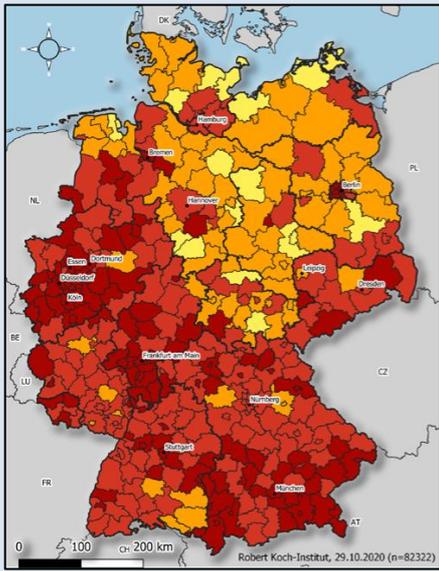
DEUTSCHLAND (30.10., 2:30 am) | **481'013 Fälle** (+88'964 in 7d) | **10'272 Todesfälle** (+367 in 7d)
 Pro 100'000 Einwohner: **575 Fälle** | Pro 100'000 Einwohner: **12 Todesfälle**

- **Trend: stark ansteigend. Tagesdurchschnitt der letzten 4 Tage: 15'444 gemeldete Neuinfektionen pro 24h.**
 - Durchschnitt der letzten 7 Tage: **12'709 Fälle (+75%)** und **52 Todesfälle (+88%) pro 24h.**
 - Vergleich: 7-Tage-Durchschnitt Vorwoche (16.10.-23.10.), 7'261 Fälle und 28 Todesfälle pro 24h.
 - **Hinweis:** zunehmender Rückstau von Proben in den Laboren.
 - Laut [WHO Europe](#) liegt die **14-Tage-Inzidenz** per 29.10. bei **167 pro 100'000** (Zunahme um 182%).
 - **Kumulative Inzidenz der letzten 7 Tage deutschlandweit (RKI, 29.10.): 99 Fälle pro 100'000 Einwohner.**
 - **7-Tage-Inzidenz pro 100'000 Einwohner** (per 29.10.) am höchsten in den Bundesländern **Bremen (152)**, **Berlin (140)**, **Hessen (137)** und **NRW (132)**, gefolgt von **Bayern (108)** und **Saarland (101)**, **Trend ansteigend**, siehe [Link](#).

7-Tages-Inzidenz 22.10.



7-Tages-Inzidenz 29.10.



- **Schätzung der Reproduktionszahl:**
 - **4-Tage-R-Wert:** Datenstand 29.10.: $R = 0.97$ (95% CI 0.80-1.15), [Link](#).
 - **7-Tage R-Wert:** Datenstand 29.10.: $R = 1.17$ (95% CI 1.06-1.28), [Link](#).
 - Die berichteten R-Werte lagen seit Anfang Oktober stabil deutlich über 1. Seit Anfang dieser Woche ist ein leichter Abwärtstrend zu verzeichnen. Dies führt beim 4-Tage-R-Wert, der zyklischen Schwankungen unterliegt, zu einem momentanen Abfall unter den Wert von 1.

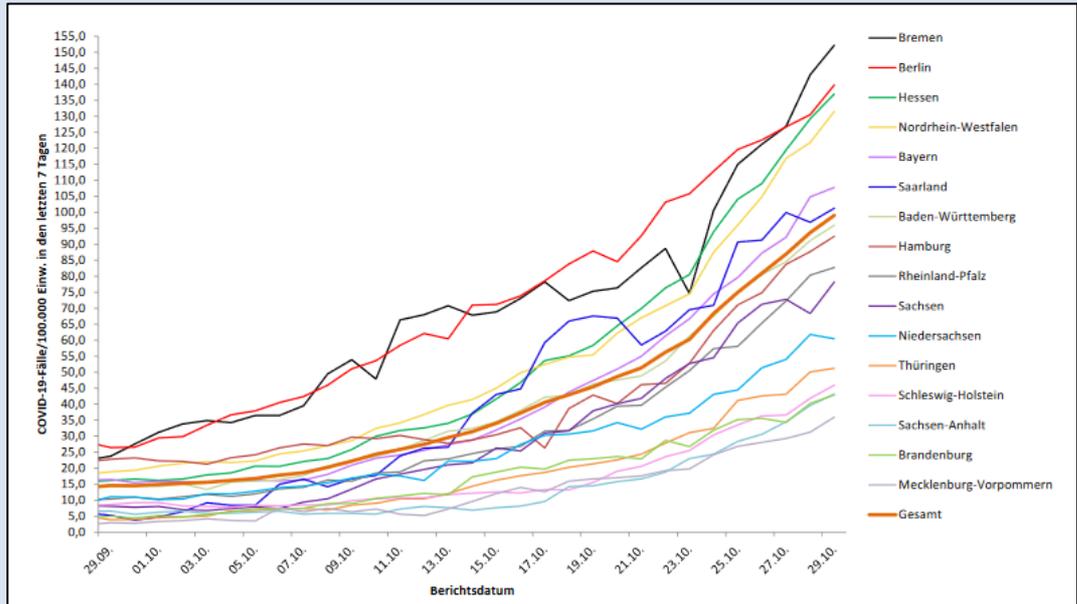
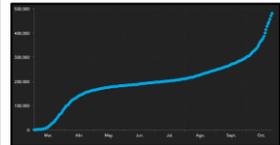


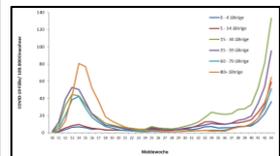
Abbildung 3: Darstellung der übermittelten COVID-19-Fälle/100.000 Einwohner über 7 Tage in Deutschland nach Bundesland (29.10.2020, 0:00 Uhr). In Bundesländern mit vergleichsweise niedrigen Bevölkerungszahlen können auch schon kleinere Anstiege der Fallzahlen zu einer deutlichen Erhöhung der 7-Tage-Inzidenz führen.



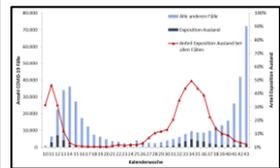
[Infektionen in den Bundesländern pro 100'000 Einwohner](#) RKI Dashboard, 29.10.2020



[Trend kumulierter Fälle](#) RKI Dashboard, 29.10.2020



[Demographische Verteilung](#) RKI Lagebericht, 27.10.2020

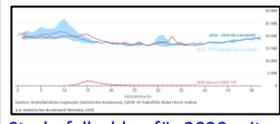


[Anteil der im Ausland erworbenen Infektionen](#) RKI Lagebericht, 27.10.2020

Mortalitätssurveillance:



[EuroMOMO Projekt Z Scores für Deutschland \(Berlin\), KW 43](#)



[Sterbefallzahlen für 2020 mit Datenstand KW 38 im Vergleich zum Durchschnitt aus den Jahren 2016-2019](#) RKI Lagebericht, 23.10.2020

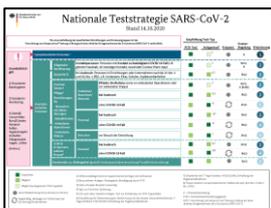
Aktuelle Ausbrüche laut RKI, Stand 29.10. ([Link](#)):

- In **395** Kreisen liegt eine erhöhte **7-Tages-Inzidenz mit über 25 Fällen/100'000 Einwohnern** vor.
- Mittlerweile weisen davon **139** Stadt- bzw. Landkreise eine **Inzidenz von über 100 Fällen/100'000 Einwohner** auf, in weiteren 175 Kreisen liegt die 7-Tage-Inzidenz zwischen 50 und 100 Fällen/100'000 Ein.
 - In den **meisten Kreisen** handelt es sich zumeist um ein **diffuses Geschehen**, mit zahlreichen Häufungen in Zusammenhang mit **privaten Feiern im Familien- und Freundeskreis**. In einigen Fällen liegt ein konkreter größerer Ausbruch als Ursache für den starken Anstieg in den betroffenen Kreisen vor. Zum Anstieg der Inzidenz tragen aber nach wie vor auch viele **kleinere Ausbrüche in Alten- und Pflegeheimen sowie Ausbrüche in Krankenhäusern, Einrichtungen für Asylbewerber** und Geflüchtete, Gemeinschaftseinrichtungen, Kindertagesstätten und Schulen, verschiedenen beruflichen Settings sowie im Zusammenhang mit religiösen Veranstaltungen bei.

- **Angaben zu intensivmedizinisch behandelten COVID-19 Fällen und freien Plätzen:** [DIVI-Intensivregister](#). Von 29'344 sind **21'785** Intensivbetten (74%) belegt, **7'559** (26%) sind aktuell frei.
- Die **Zahl der intensivmedizinisch behandelten COVID-19-Fälle: +64% in den letzten 7 Tagen**, von **1'030** Patienten per 22.10. auf **1'696** Patienten (826 davon invasiv beatmet, 49%) per 29.10.
- **Ergebnisse aus weiteren Surveillance-Systemen des RKI zu akuten respiratorischen Erkrankungen:**
 - [GrippeWeb](#): Die **Rate akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Rate)** ist in der **43. KW 2020 im Vergleich zur Vorwoche gesunken**. SD: Es hat noch mehr neuer Text... weiss nicht, was du davon übernehmen willst.
 - [Arbeitsgemeinschaft Influenza \(AGI\)](#), Netzwerk aus primärversorgenden Sentinelärztinnen und -ärzten für akute Atemwegserkrankungen: In der 43. KW 2020 wurden im Vergleich zur Vorwoche insgesamt **mehr Arztbesuche wegen akuter Atemwegserkrankungen** registriert. Die Werte der Konsultationsinzidenz sind im Vergleich zur Vorwoche in **fast allen Altersgruppen gestiegen, in der Altersgruppe 5 bis 14 Jahre ist der Wert dagegen erneut gesunken**. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz (gesamt) lagen in der 43. KW 2020 noch im Bereich der Vorsaisons. In der virologischen Surveillance der AGI wurden in der 43. KW 2020 in 11 von 28 eingesandten Proben (39%) Rhinoviren nachgewiesen. In keiner der darauf untersuchten Sentinelproben aus der 43. KW 2020 wurden SARS-COV-2-Viren oder Influenza-Viren identifiziert.
 - Im **Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaus-Surveillance** von schweren akuten respiratorischen Infektionen (SARI): in der **42. KW ist die Zahl der SARI Fälle im Vergleich zur Vorwoche weiter stabil geblieben**. Die Fallzahl befindet sich auf einem jahreszeitlich üblichen, relativ niedrigen Niveau. Es wurden 20% der berichteten SARI-Fälle mit einer COVID-19-Diagnose (ICD-10-Code U07.1!) hospitalisiert.

Aktualisierte / Neue Dokumente auf der RKI Webseite

1. [Täglicher Lagebericht RKI](#)
2. [Gesamtübersicht der pro Tag ans RKI übermittelten Fälle, Todesfälle und 7-Tages-Inzidenzen nach Bundesland \(täglich aktualisiert\)](#)
3. [Informationen zur Ausweisung internationaler Risikogebiete durch das Auswärtige Amt, BMG und BMI \(aktual. 30.10.\)](#)
4. [COALA-Studie: Corona – Anlassbezogene Untersuchungen in Kitas \(neu 27.10.\)](#)
5. [Hilfestellungen für Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf \(aktual. 28.10.\)](#)
6. [Häusliche Quarantäne: Flyer für Kontaktpersonen auf Bulgarisch und Persisch \(aktual. 28.10.\)](#)
7. [Antworten auf häufig gestellte Fragen zu COVID-19 \(aktual. 27.10.\)](#)
8. **Bundesgesundheitsministerium**, [Link](#). Siehe auch [Aktuelles](#)
9. **Bundesregierung, Webseite „Coronavirus“ ständig aktualisiert**, [Link](#)
 - [Im Überblick: Die aktuellen Fallzahlen in Deutschland und weltweit \(täglich\)](#)
 - [Regierungserklärung zu Corona-Beschlüssen: Mit vereinten Kräften die Pandemie bewältigen \(29.10.\)](#)
 - [Kanzlerin im Bundestag: Zusammenstehen in der Corona-Pandemie \(29.10.\)](#)
 - [Videokonferenz der Mitglieder des Europäischen Rates zur COVID-19-Pandemie \(29.10.\)](#)
 - [Bund-Länder-Beschluss zur Corona-Pandemie: Merkel: "Wir brauchen eine nationale Kraftanstrengung" \(28.10.\)](#)
 - [Bund-Länder-Beschluss zur Corona-Pandemie: "Wir müssen handeln - und zwar jetzt" / Video \(28.10.\)](#)
 - [Bevölkerungsschutzgesetz: Schnell reagieren in der Pandemie \(28.10.\)](#)
 - [Beschluss des Kabinetts: Neue Regelungen bei Einreise aus Risikogebieten \(28.10.\)](#)
 - [Gesetzliche Neuregelungen November 2020: Gesundheits- und Klimaschutz im Blick \(28.10.\)](#)
 - [Videokonferenz der Kanzlerin: "Schöne Worte sind das eine, Taten das andere" \(27.10.\)](#)
 - [Pflege in Corona-Zeiten: Kanzlerin dankt Pflegenden für ihren Einsatz \(27.10.\)](#)
10. **Kassenärztliche Bundesvereinigung** [Informationen für Ärzte, Psychotherapeuten, Praxisteams](#)
Aktualisierungen: Hinweise bezüglich Testung von asymptomatischen Personen



[Nationale Teststrategie](#) BMG, 15.10.2020



«[AHA + A + L](#)» Regel
Bundesregierung, 16.10.2020

Abstand halten,
Hygienemassnahmen einhalten,
Alltagsmasken tragen,
Corona-Warn-**A**pp nutzen,
Lüften

Massnahmen / Informationen der Bundesregierung:

- **Derzeitig gültige Regeln und Einschränkungen**, [Link](#).
- Corona-Regelungen pro Bundesland: [Link](#)
- **Bund und Länder Beschluss vom 28.10.2020:**

Bund-Länder-Beschluss:

Gemeinsam das Infektionsgeschehen bremsen

Kontakte beschränken

- Außerhalb des eigenen Hausstands auf absolut nötiges Minimum reduzieren
- In der Öffentlichkeit nur mit den Angehörigen des eigenen Hausstandes und eines weiteren Hausstandes (insg. 10 Personen) gestattet
- Verzicht auf private Reisen und Besuche
- Übernachtungsangebote gibt es nur noch für notwendige, nicht touristische Zwecke

Schulen und Kindergärten bleiben offen

Freizeitgestaltung reduzieren

- Geschlossen werden z.B. Theater, Kinos, Freizeitparks, Spielhallen, Bordelle, Fitnessstudios, Schwimmbäder und andere Einrichtungen, die der Freizeitgestaltung dienen
- Freizeit- und Amateursportbetrieb allein, zu zweit oder mit dem eigenen Hausstand sowie Profisport ohne Zuschauer sollen möglich bleiben

Begegnungen reduzieren, Versorgung sicherstellen

- Geschlossen werden: Gastronomiebetriebe, Bars, Clubs etc. – Take-Away und Lieferung bleiben erlaubt
- Geschlossen werden: Kosmetiksalons und Betriebe für Körperpflege – erlaubt bleiben medizinisch notwendige Behandlungen und Friseurbesuche unter Hygiene-Auflagen
- Der Groß- und Einzelhandel bleibt unter Auflagen insgesamt geöffnet

Stand: 28.10.2020

Weiteres und Medienauswahl:

- **Im NDR Podcast (27.10.) erläutert Virologe Drosten nochmals seine bereits im August veröffentlichte Überlegung zur Identifikation und Isolierung von Quellclustern:** «... Es gibt in dieser Erkrankung diese Überdispersion. Und das bedeutet, dass 20 Prozent aller Infizierten eigentlich dafür zuständig sind oder verantwortlich sind, dass diese Infektion überhaupt weitergeht. Denn 70 oder 80 Prozent aller Infizierten geben das Virus nicht weiter. (...) Wenn ich als neu diagnostizierter Patient jemandem im Gesundheitsamt gegenüber sitze und der isoliert mich und fragt mich: "Mit wem hatten Sie so Kontakt?" Und diese Kontakte werden jetzt nachverfolgt. Ist es jetzt aber so, dass ich nur mit einer Wahrscheinlichkeit von 20 Prozent überhaupt irgendwen infiziert habe, dann ist das eine wenig effiziente Investition von Energie. Natürlich durch ein gutes Kontakt-Tracing verändert sich das auch, da findet man dann die Wahrscheinlichkeiten. **Aber es gibt noch eine andere Herangehensweise, um ein Cluster zu erkennen.** Da ist die Frage, **wo habe ich mich eigentlich infiziert? Denn dieses Infizieren passiert fast immer in Clustern. Kann ich über diese Frage ein Cluster identifizieren, dann habe ich gewonnen, oder hat das Gesundheitsamt gewonnen. Denn dann wird plötzlich eine ganze Gruppe von Leuten identifiziert, die gerade alle wahrscheinlich infektiös sind und die man jetzt dann schnell wegisolieren muss**, um weitere Übertragungen zu verhindern. In diesem Cluster, in dieser Gruppe von zehn, sind wieder zwei dabei, die das Virus weitergeben werden, während auch da wieder acht dabei sind, die es nicht weitergeben. Problem sei, ob dieses retrospektive Kontakt-Tracing jetzt noch möglich sei oder nicht vielleicht schon zu spät. Daneben gäbe es auch rechtliche Aspekte. Details des Podcasts im Wortlaut siehe [Link](#).
- **Corona-Patienten aus Nachbarländern werden in Deutschland behandelt.** Deutschland wird nach Angaben von Gesundheitsminister Jens Spahn solange Corona-Patienten aus anderen EU-Staaten aufnehmen, solange dies möglich ist. Dies gelte etwa für Staaten wie Tschechien oder Belgien, aber auch andere, die um Hilfe

bitte würden. Das Auswärtige Amt teilt mit, dass derzeit bereits je zwei Corona-Intensivpatienten aus den Niederlanden und Belgien in deutschen Kliniken behandelt würden. ([Tagesschau](#))

- **Spahn kehrt zurück ins Ministerium.** Bundesgesundheitsminister Jens Spahn will Anfang kommender Woche aus der Quarantäne wegen seiner Corona-Infektion zurückkehren. "Es geht mir - toi, toi, toi - ganz gut. Die Symptome sind zurückgegangen", sagte der CDU-Politiker nach einer Videokonferenz der EU-Gesundheitsminister, die er noch von zu Hause leitete. "Ich bin ab Montag dann auch wieder im Ministerium vor Ort." ([Tagesschau](#))

NEUE PUBLIKATIONEN

- **Anmerkung:** für das EKRM COVID-19 Update wird **kein** systematisches Screening der Literatur durchgeführt. Deshalb der Verweis auf die nach Thema aufgeführten Publikationen in ständig aktualisierten **Portalen (z.B. Amedeo, sowie unten)**
- [Amadeo COVID References](#) und [Amadeo daily 10 papers](#) (diese sind übersichtlich nach Kategorien geordnet).
- **WHO:** sammelt in einer [Datenbank](#) wissenschaftliche Publikationen zu SARS-CoV-2, Links zu anderen Ressourcen / Publikationen.
- **The Lancet:** [COVID-19 Ressource Center](#), **The New England Journal of Medicine (NEJM):** Coronavirus
- Daneben existieren zahlreiche andere COVID-19 Online Portale: [BMJ](#), [ASM](#), und andere.
- **COVID-19 Taskforce des Inselspitals, [Link](#).**
Sehr übersichtliche Zusammenstellung von neuen Publikationen mit Kommentaren der Taskforce. Die Zusammenstellung der Website update-coronavirus.ch richtet sich an medizinische Fachpersonen, die in kurzer Zeit einen Überblick über die wichtigsten aktuellen wissenschaftlichen Publikationen im Zusammenhang mit COVID-19 haben wollen. Die Website hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, noch wird mit der Auflistung eine wissenschaftliche Würdigung oder Gewichtung des Inhaltes vorgenommen. Sie widerspiegelt die persönliche Einschätzung der [Mitglieder der Taskforce](#).
- [Longitudinal observation and decline of neutralizing antibody responses in the three months following SARS-CoV-2 infection in humans](#) *Nature Microbiology*, 26.10.

zum [INHALTSVERZEICHNIS](#)

C)
RISIKOEINSCHÄTZUNG
(WHO, ECDC, BAG, RKI)

- Am **30.1.2020** hat die WHO das Risiko des 2019-nCoV als einen «**Public Health Emergency of international Concern**» (**PHEIC**), sprich «**Gesundheitliche Notlage mit internationaler Tragweite**» eingestuft und eine koordinierte und intensiviertere internationale Ausbruchsbekämpfung entsprechend den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV/IHR) als zwingend notwendig erachtet.
- Am **11.3.2020** erklärte die WHO den COVID-19 Ausbruch als Pandemie.

ECDC Risikobewertung bezogen auf EU/EWR/UK (seit 23.10.2020)

Kriterien zur Einstufung der epidemiologischen Situation in den Ländern als "besorgniserregend" oder "ernsthaft besorgniserregend", siehe [Link](#)

- **Länder mit einer epidemiologischen Situation 'ernsthafter Besorgnis'**
Stand 23.10.: Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Frankreich, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Spanien, Schweden und Vereinigtes Königreich.
 - a) Risiko für die **Allgemeinbevölkerung**
 - b) Risiko für **gefährdete Personen**, die eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit einer Infektion und eine sehr hohe Auswirkung der Krankheit haben
- **Länder mit einer epidemiologischen Situation 'von Besorgnis'**
Aktuell keine Länder
- **Länder mit einer stabilen epidemiologischen Situation**
Stand 23.10.: Zypern, Estland, Finnland, Griechenland, Liechtenstein und Norwegen
 - a) Risiko für die Allgemeinbevölkerung
 - b) Risiko für gefährdete Personen, einschliesslich älterer Menschen und Menschen mit medizinischen Grunderkrankungen

hoch
sehr hoch

gering
moderat

BAG Risikobewertung (seit 19.6.2020)

- Einstufung laut [Epidemiengesetz](#) Schweiz

besondere Lage

Robert Koch-Institut Risikobewertung (seit 29.10.2020)

- Risiko für die Gesundheit der deutschen Bevölkerung insgesamt
- Risiko für die Gesundheit von Risikogruppen
- Belastung des Gesundheitswesens

hoch
sehr hoch
nimmt örtlich sehr
schnell zu

D) MASSNAHMEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG

(rosa = neu)



Falls möglich wieder im Homeoffice arbeiten.



Mehrmals täglich lüften.



Abstand halten.



Maske tragen, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.



Gründlich Hände waschen.



Hände schütteln vermeiden.



In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.



Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

zum [INHALTSVERZEICHNIS](#)

- Eine Ansteckung ist im asympto- und oligosymptomatischen Stadium möglich!

[VORSICHTSMASSNAHMEN – INFORMATIONEN](#) zur Vermeidung einer SARS-CoV-2 Infektion

1. GENERELL (!Bitte konsultieren Sie regelmässig die [BAG Webseite](#) bezüglich Aktualisierungen!)

- **Falls möglich wieder im Homeoffice arbeiten**
- **Merhmals täglich lüften**, Näheres, siehe [Link](#)
- **ABSTAND HALTEN**, [Link](#)
 - Halten Sie **beim Anstehen** Abstand zu Personen vor und hinter Ihnen (z.B. Kasse, Post, Kantine etc.).
 - **An Sitzungen**: Lassen Sie zwischen Ihnen und den Teilnehmenden einen Stuhl frei.
 - Schützen Sie **Besonders gefährdete Personen** in Ihrem Umfeld durch Abstand.
 - Beachten Sie die Besuchsregeln der Alters- und Pflegeheime sowie der Spitäler.
 - Umgehen Sie wenn möglich die Pendlerzeiten morgens und abends und nutzen Sie schwächer frequentierte Verbindungen, vor allem wenn Sie in der Freizeit reisen.

- **Maske tragen, wenn:**

Schweiz:

- **Maskenpflicht für Personen ab 12 Jahren:**

- In Zügen, Tram, Bussen sowie in Bergbahnen, Seilbahnen oder auf Schiffen.
- Bei Demonstrationen.
- Wenn Sie eine Dienstleistung in Anspruch nehmen oder eine Veranstaltung besuchen, bei der im Schutzkonzept das Maskentragen vorgeschrieben ist.
- In manchen Kantonen auch im Einzelhandel.

- **Dringende Empfehlung des BAG**

- In allen nicht oben explizit erwähnten Situationen, wenn kein Abstand von 1.5 Metern zu anderen Personen eingehalten werden kann.

Deutschland: Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung im öffentlichen Nahverkehr und im Einzelhandel ist in allen Bundesländern verpflichtend.

- **Beachten Sie: Abstand halten und Händewaschen weiterhin einhalten!**

- **Hinweise zu Schutzmasken:**

- **Masken mit Ventil (FFP2/FFP3) sind nicht für den Fremdschutz geeignet!** ([BfArm](#), [ECDC](#), [BAG](#)). Sie geben die Ausatemluft ungefiltert ab. Da infizierte Personen bereits 2-3 Tage vor Beginn der ersten Symptome infektiös sind, können sie beim Tragen von FFP2 Ausblasventil-Masken andere Personen infizieren. Dies ist insbesondere für Risikogruppen gefährlich. **Das Tragen von Auslassventil-Masken wird daher während der Corona-Epidemie nicht empfohlen.**
- **BAG:** Anmerkungen zu Schutzmasken (Hygienemasken, FFP2/3 Masken, [Link](#))
- **RKI:** Anmerkungen zu Masken: [Link](#)



- **Regelmässig gründlich Hände waschen oder – desinfizieren**

- **Wann? Wie? Was noch beachten?** Siehe [Link](#)

- **Das BAG empfiehlt nicht, im Alltag Handschuhe zu benutzen. Sie bieten keinen Schutz vor Ansteckung und vermitteln eine falsche Sicherheit.**

- **Händeschütteln vermeiden**, [Link](#)

- Keine Hände schütteln.
- Keine Faust geben.
- Auf Umarmungen und Begrüssungsküsse verzichten.
- Nase, Mund und/oder Augen nicht berühren.

- **In Papiertaschentuch oder Armbeuge husten und niesen**

- siehe Anweisungen [Link](#)

- **Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation, siehe auch [Link](#)**

- **Bei Symptomen:** Siehe Zusammenfassung «[VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL](#)»

- **Bei Beschwerden, Krankheitsgefühl oder Symptomen, die nicht mit dem neuen Coronavirus in Zusammenhang stehen, gilt:**

- Nehmen Sie diese ernst und lassen Sie sich behandeln. Warten Sie nicht zu lange, nehmen Sie Hilfe in Anspruch: Rufen Sie einen Arzt oder eine Ärztin an.

Weiteres:

- **Verzichten Sie auf Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV)**

- **Nutzen Sie für den Arbeitsweg wo immer möglich den Langsamverkehr (zu Fuss, Fahrrad, E-Bike).**

- Sind Sie dennoch auf den ÖV angewiesen, **halten Sie die Hygiene- und Verhaltensregel ein.**

- **Vermeiden Sie stark frequentierte Zeiten / Verbindungen.**

- **Wenn Sie keinen Abstand von 1.5 m zu anderen einhalten können:**

- **Schweiz / Deutschland:** Maskenpflicht bei Fahrten im ÖV.

- **Besonders gefährdete Personen** sollen **keinen** ÖV benutzen!

- **Influenzaimpfung!** (zum persönlichem Schutz und zur Vermeidung von unnötigen Verdachtsfällen!)

- [STIKO](#): COVID-19 und Impfen: Antworten der STIKO auf häufig gestellte Fragen (FAQ)!
- **Informationen zu Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern**: [Empfehlungen BAG und EKIF](#)
- **Info: Pneumokokken-Impfung**: gleiche Indikation für Prevenar-13 wie immer, siehe [Schweiz. Impfplan](#).

Besonders gefährdete Personen:

2. ZUSÄTZLICHE ANWEISUNGEN FÜR BESONDERS GEFÄHRDETE (VULNERABLE) PERSONEN

Personen, die besonders gefährdet sind, einen schweren Krankheitsverlauf zu erleiden:

- Personen ab 65 Jahre
- **Schwangere Frauen**
- Personen, auch unter 65 Jahre, die insbesondere folgende Erkrankungen aufweisen:
 - Bluthochdruck
 - Chronische Atemwegserkrankungen
 - Diabetes
 - Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen
 - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - Krebs
 - Adipositas (Grad III, morbid, BMI ≥ 40 kg/m²)
- **Evaluierung des persönlichen Risikos mit Empfehlungen**: siehe [CORONACHECK](#) oder [Link](#) BAG.
- **Merkblatt für Personen mit Vorerkrankungen**, siehe BAG [Link](#).
- **Informationen für lungen- und atemwegserkrankte Menschen**: [Link](#).
- **Empfehlungen für betreuende Angehörige**: siehe BAG [Link](#).

- Siehe auch allgemeine Vorsichtsmassnahmen oben unter «**GENERELL**»
- **Zusätzliche Empfehlungen für besonders gefährdete Personen**, siehe BAG [Link](#).
 - **Sie können Ihr Zuhause verlassen, solange sie strikt die Hygiene- und Verhaltensregeln befolgen.**
 - **Vermeiden Sie Orte mit hohem Personenaufkommen (z.B.: Bahnhöfe, öffentliche Verkehrsmittel) und Stosszeiten z.B. Einkaufen am Samstag, Pendelverkehr).**
 - **Halten Sie Abstand zu anderen Personen (mind. 1.5 Meter)**
 - Benutzen Sie **keine** öffentlichen Verkehrsmittel.
 - **Lassen Sie wenn möglich einen Freund/einen Nachbarn für Sie einkaufen oder bestellen Sie online oder per Telefon.**
 - Nutzen Sie für geschäftliche und private Treffen bevorzugt das Telefon, Skype oder ein ähnliches Hilfsmittel.
 - **Vermeiden Sie persönliche Kontakte!**

3. VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL oder bei KONTAKT zu erkrankten / positiv getesteten Personen

Bitte für eventuelle Aktualisierung immer auch die [BAG Webseite](#) konsultieren. Informationen des RKI: [Link](#).

Fühlen Sie sich krank oder haben Sie einzelne Symptome? Bleiben Sie zu Hause, machen Sie den [Coronavirus-Check](#)

- **Symptome bei COVID-19** (laut [BAG Link](#)):

Häufig:

- **Symptome einer akuten Atemwegserkrankung (Halsschmerzen, Husten (meist trocken), Kurzatmigkeit Brustschmerzen)**
- **Fieber**
- **Plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns**

Selten sind:

- **Kopfschmerzen**
- **Allgemeine Schwäche, Unwohlsein**
- **Muskelschmerzen**
- **Schnupfen**
- **Magen-Darm-Symptome (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchmerzen)**
- **Hautausschläge**

Die Krankheitssymptome sind unterschiedlich stark und können auch leicht sein. Ebenfalls möglich sind Komplikationen wie eine Lungenentzündung.

PERSONEN >65 Jahren, Schwangere und PERSONEN mit VORERKRANKUNGEN (→ «Besonders gefährdete Personen:

- ✓ **Bei einem oder mehreren Krankheitssymptomen (siehe oben):**
 - **Rufen Sie sofort einen Arzt oder ein Spital an, auch am Wochenende!**



Bei Symptomen sofort testen lassen und zuhause bleiben.



Zur Rückverfolgung immer vollständige Kontaktdaten angeben.



Um Infektionsketten zu stoppen: SwissCovid App downloaden und aktivieren.



Bei positivem Test: Isolation. Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.

zum [INHALTSVERZEICHNIS](#)

- Sagen Sie, dass Sie im Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus anrufen und dass Sie zu den besonders gefährdeten Personen gehören. Beschreiben Sie Ihre Symptome.
- Klären Sie ab, ob ein Arztbesuch notwendig ist.
- Siehe auch BAG Link: [besonders gefährdete Personen](#)
- ✓ **Bei Kontakt zu symptomatischen Personen (s.u.):**
 - Selbst- Quarantäne und **sofort Kontakt mit Arzt aufnehmen.**
- **Eine ISOLATION** zu Hause soll durchgeführt werden bei:
 - ✓ **Personen mit Krankheitssymptomen** (siehe oben) **ob getestet oder nicht, auch die, die ein negatives Testergebnis haben** (Kinder <12 Jahre besonderes Vorgehen, siehe [BAG Link](#))
UND
 - ✓ **Personen mit bestätigter SARS-CoV-2 Infektion**, die aufgrund des guten Allgemeinzustandes nicht hospitalisiert werden müssen.
 - **Beginn der Isolation: sofort**, lesen Sie die [BAG Anweisung: Isolation](#)
 - **Machen Sie den Coronavirus-Check** zur Handlungsempfehlung oder
 - **Wenden Sie sich an einen Arzt/Ärztin oder eine Gesundheitseinrichtung an.**
 - **Alle Personen mit Symptomen sollen sich testen lassen!**
 - Bleiben Sie zu Hause bis das Testergebnis vorliegt.
 - Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand! Bei Verschlechterung, siehe Box unten.
 - **Dauer der Isolation ist abhängig vom Testergebnis:**
 1. **Bei positivem Testergebnis oder wenn kein Test durchgeführt wurde:**
 - ⇒ Gehen Sie frühestens **48 Stunden nach dem Abklingen der Symptome** wieder aus dem Haus. Es müssen aber mindestens 10 Tage seit dem Beginn der Symptome vergangen sein.
 2. **Bei negativem Testergebnis:**
 - ⇒ Personen, die negativ auf SARS-CoV-2 getestet wurden, sollen **bis 24h nach Abklingen der Symptome zu Hause bleiben** (unabhängig davon, wieviel Zeit seit Symptombeginn vergangen ist).
 - ⇒ Enge Kontaktpersonen (im gleichen Haushalt lebende Personen, Intimkontakte) von negativ getesteten Personen sollen ihren Gesundheitszustand beobachten und sich bei Auftreten von Symptomen testen lassen und bis zum Erhalt des Testergebnisses zu Hause isolieren.
 3. **Personen, denen der Corona-Check keinen Test empfohlen** hat, sollen bis 24h nach Abklingen der Symptome zu Hause bleiben.
 - **Hinweis: Bei laborbestätigten COVID-19 Personen wird die Isolation von der zuständigen kantonalen Stelle angeordnet.** Bei ausstehenden oder fehlenden Testergebnissen muss die Isolation / Quarantäne auf Eigeninitiative durchgeführt werden!

Personen in Selbst-Isolation und Selbst - Quarantäne:

! Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand !

- Ein Arzt/Ärztin oder Gesundheitseinrichtung soll angerufen werden, wenn der Gesundheitszustand dies erfordert oder er sich im Verlauf verschlechtert.
- **Warnzeichen**, bei denen eine Arzt/Ärztin **unbedingt** kontaktiert werden soll, sind:
 - Mehrere Tage anhaltendes Fieber
 - Mehrere Tage anhaltendes Schwächegefühl
 - Atemnot
 - Starkes Druckgefühl oder Schmerzen in der Brust
 - Neu auftretende Verwirrung
 - Bläuliche Lippen oder bläuliches Gesicht

! Wenn eine Arztkonsultation erforderlich ist:

- **Hygienemaske** beim Verlassen des Hauses tragen!
- **Transport:** Wenn möglich, mit Auto, Fahrrad oder zu Fuss; wenn dies nicht möglich, dann Taxi. Vermeiden Sie den öffentlichen Verkehr!
- Abstand von mind. 1.5 Metern zu anderen Personen einhalten!

- **QUARANTÄNE** zu Hause, siehe auch: [BAG Anweisung Quarantäne.](#)
- ✓ **Personen, die engen Kontakt mit einer Person hatten, die positiv auf SARS-CoV-2 getestet wurde oder deren Symptome auf das neue Coronavirus hindeuten**
 - **Definition von Kontaktpersonen:** Personen mit einem wie unten definierten engen Kontakt zu einem bestätigten oder wahrscheinlichen Fall von COVID-19 (siehe auch [Link](#)):
 - als dieser symptomatisch war, oder
 - in den letzten 48 Stunden vor dem Auftreten der Symptome oder

- in den letzten 48 Stunden vor der Probenahme, wenn die positiv getestete Person keine Symptome aufwies (z. B. wenn der Test im Rahmen einer Ausbruchskontrolle durchgeführt wurde).
- **Als enger Kontakt gelten:**
 1. **Personen, die im gleichen Haushalt** wohnen, mit mehr als 15-minütigen Kontakten (einmalig oder kumulativ) von unter 1.5 Metern mit dem Fall.
 2. **Kontakt von unter 1.5 Metern und während über 15 Minuten (einmalig oder kumulativ) ohne geeigneten Schutz** (z. B. Trennwand aus Plexiglas oder beide Personen tragen eine Hygienemaske).
 3. **Pflege oder medizinische Untersuchung oder Berufstätigkeit mit Körperkontakt** (unter 1.5 Meter), **ohne verwendete Schutzausrüstung.**
 4. **Direkter Kontakt mit Atemwegssekreten, Körperflüssigkeiten ohne verwendete Schutzausrüstung.**
 5. **Pflege oder medizinische Untersuchung oder Berufstätigkeit mit aerosolerzeugenden Aktivitäten ohne geeignete Schutzausrüstung, unabhängig von der Dauer der Exposition**
 6. **Im Flugzeug:**
 - Passagiere, die ohne Hygienemaske im Umkreis von zwei Sitzplätzen (in jede Richtung) zu einem COVID-19 Fall sass.
 - Reisebegleiter oder Betreuer, Besatzungsmitglieder im Sektor des Flugzeugs, in der sich der Fall befand. Wenn die Schwere der Symptome oder die Bewegungen der erkrankten Person auf eine breitere Exposition schliessen lassen, sollten Passagiere in einer ganzen Sektion oder im gesamten Flugzeug als enge Kontaktpersonen betrachtet werden.
- **Beginn der Quarantäne:** Sofort, wenn Sie von der Erkrankung / positiven Test der Person erfahren haben.
- **Dauer der Selbst - Quarantäne:** Wenn Sie nach 10 Tagen keine Symptome haben, können Sie nach Absprache mit der zuständigen kantonalen Stelle sich wieder in die Öffentlichkeit begeben. **Wichtig:** Auch wenn der Test negativ ausfällt, muss die Quarantäne bis zum 10. Tag aufrechterhalten werden. Der derzeitige Kenntnisstand erlaubt nicht, Empfehlungen zur Anwendung der Serologie für die Aufhebung von Quarantänemassnahmen abzugeben.
- **Weiteres:**
 - Enge Kontaktpersonen, welche besonders gefährdet sind, sollen wenn möglich von anderen Personen getrennt werden und sich beim Arzt melden.
 - Vermeiden Sie unnötige Kontakte mit anderen Personen.
 - Lassen Sie sich das Nötigste von der Familie oder von Freunden bringen.
 - Halten Sie sich konsequent an die Hygieneregeln und Verhaltensempfehlungen.
 - **Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand. Wenn Unwohlsein oder folgende Symptome auftreten:**
 - ⇒ Sich in **Eine ISOLATION** begeben, siehe oben und machen Sie einen [Coronavirus-Check](#).
 - ⇒ **Wenden Sie sich an einen Arzt/Ärztin oder eine Gesundheitseinrichtung und fragen Sie, ob Sie sich testen lassen sollen!**
 - ⇒ **Wenn Sie zu Besonders gefährdete Personen gehören**, informieren Sie den Arzt/Ärztin bereits per Telefon darüber.
 - **Wenn Sie das Haus verlassen müssen** (z.B. Arztkonsultation)
 - ⇒ Tragen Sie eine Hygienemaske! Und halten Sie einen Mindestabstand von 1.5 Metern ein.
 - ⇒ Vermeiden Sie den öffentlichen Verkehr!
 - **Hinweis: Bei laborbestätigten COVID-19 Personen wird die Isolation von der zuständigen kantonalen Stelle angeordnet.** Bei ausstehenden oder fehlenden Testergebnissen muss die Isolation / Quarantäne auf Eigeninitiative durchgeführt werden!
- ✓ **Einreisende innerhalb der letzten 14 Tage aus einem Staat oder Gebiet mit erhöhtem Risiko einer Ansteckung** sind verpflichtet:
 - sich unverzüglich nach Einreise auf direktem Weg in ihrer Wohnung oder andere Unterkunft in Quarantäne zu begeben
 - sich innerhalb von 2 Tagen bei der zuständigen kantonalen Behörde melden → [Kontaktliste](#)
 - **Dauer der Quarantäne:** 10 Tage nach Einreise
- **KRANK, aber kein Coronavirus? Weiterhin ernst nehmen!**
 - Beschwerden, Krankheitsgefühl oder Symptome ohne Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus, **müssen weiterhin ernst genommen und behandelt werden!**
 - Warten Sie nicht zu lange und nehmen Sie Hilfe in Anspruch: Rufen Sie einen Arzt an.
- **RKI Informationen zur häuslichen Isolation für Patienten und Angehörige:** [Link](#)

E) REISEWARNUNG

(BAG, Schweiz; AA
Deutschland; US CDC)



[Reisewarnung des
Auswärtigen Amtes
Deutschland](#), 1.10.2020

- Mit einem weiteren Anstieg der Fälle weltweit ist zu rechnen.

Schweiz: [Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten \(EDA\)](#)

- Das BAG empfiehlt auf nicht notwendige Auslandsreisen zu verzichten. [Von dieser Empfehlung ausgenommen](#) sind bestimmte Länder des Schengenraums, [siehe Liste](#). **Von nicht dringenden Reisen nach Andorra, Belgien, Luxemburg, Malta, Monaco und Spanien (mit Ausnahme der Kanaren) wird aufgrund der aktuellen epidemiologischen Lage zurzeit abgeraten, laufende Aktualisierungen, siehe [Link](#).**
- Siehe auch [Reisehinweise des EDA](#).

Deutschland: [Auswärtiges Amt in Deutschland](#)

- **Länderspezifische Reisewarnungen aufgrund der COVID-19- Pandemie.** [Link](#)
- **Als Grundregel gilt dabei im Hinblick auf COVID-19:**
 - Eine Reisewarnung für nicht notwendige, touristische Reisen gilt grundsätzlich weiterhin für alle Länder, die von der Bundesregierung als Risikogebiet eingestuft sind.
 - Für Länder, für die eine Einreise nur eingeschränkt möglich ist, eine Quarantäne nach Einreise vorgesehen ist oder die in einer Gesamtschau keinen uneingeschränkten Reiseverkehr zulassen, wird in der Regel von nicht notwendigen, touristischen Reisen abgeraten.
 - Für Länder, bei denen sowohl das Infektionsgeschehen gering ist als auch uneingeschränkte Reisemöglichkeiten bestehen und keine sonstigen Gründe dagegensprechen, wird die Reisewarnung aufgehoben und zu besonderer Vorsicht geraten.
- Von der Teilnahme an Kreuzfahrten wird aufgrund der besonderen Risiken dringend abgeraten. Hiervon ausgenommen sind Flusskreuzfahrten innerhalb der EU bzw. Schengen mit besonderen Hygienekonzepten.
- [RKI Risikogebiete](#), bei denen bei Einreise nach Deutschland besondere Bestimmungen gelten.

US CDC: siehe [Link](#).

F) FOLGEN FÜR DEN INTERNATIONAL REISENDEN

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR INTERNATIONAL REISENDE

Allgemein:

- Überall auf der Welt besteht das Risiko, sich mit dem neuen Coronavirus anzustecken.
 - **Empfehlungen des Schweizerische Bundesamt für Gesundheit und des Auswärtige Amt Deutschlands** siehe oben.
Einreisebestimmungen und Massnahmen in Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus unterscheiden sich von Land zu Land und können kurzfristig ändern. Klären Sie daher vor der Reise direkt beim Zielland ab, welche Bestimmungen aktuell gelten
 - ausländische [Vertretungen in der Schweiz](#)
 - **Deutschland:** [Reise- und Sicherheitshinweise pro Land des Auswärtigen Amtes](#) beachten.
 - Auch die Grenzkontrollen werden unterschiedlich gehandhabt.
 - Mit Einschränkungen im internationalen Luft- und Reiseverkehr, Quarantänemassnahmen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens in vielen Ländern muss gerechnet werden, siehe auch **Länderspezifische Einreisebestimmungen und Reisebeschränkungen unten.**

FALLS REISEN AUSSERHALB DES SCHENGERAUMS und UK UNUMGÄNGLICH SIND:

- **Informieren Sie sich über die Pandemiesituation an ihrem Reiseziel und über Rückreisemöglichkeiten.**
 - Einschränkungen und Überlastungen der medizinischen Infrastruktur sind insbesondere in Ländern mit hohen Infektionsraten möglich. **Stellen Sie sicher, dass Sie für eine allfällige medizinische Heimschaffung versichert sind.**
- **Hinweise der lokalen und ausländischen Behörden / Botschaften beachten.** Auswärtige Ämter: [AA Deutschland](#), [EDA Schweiz](#).
 - **Schweiz:** Informieren Sie sich auch vor Reiseantritt auf den Internetseiten des [Eidgen. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA](#) und [Staatssekretariat für Migration \(SEM\)](#) über die Pandemie-Situation an Ihrem Reiseziel.

• **Länderspezifische Einreisebestimmungen und Reisebeschränkungen:**

- [IATA](#) (mit interaktiver Map) und [WHO](#) und [International SOS](#). Die Webseiten werden laufend aktualisiert

Vorsichtsmassnahmen:

- Siehe oben unter «**GENERELL**» und «**Besonders gefährdete Personen**».
- **Nicht reisen, wenn Sie sich krank fühlen oder Symptome bestehen!**
- **Meiden von Märkten**, an denen lebendige oder tote Tiere gehandelt werden.

zum [INHALTSVERZEICHNIS](#)

- **Kein Kontakt zu Tieren und deren Ausscheidungen** sowie Oberflächen, die mit toten Tieren oder unbehandelten tierischen Lebensmitteln in Kontakt gekommen sind.
- Konsum von tierischen Lebensmitteln (Eier, Fleisch etc.) nur, wenn sie **gut erhitzt** wurden. Strikte Küchenhygiene.
- Bei **Auftreten von Krankheitssymptomen**: nicht in die Öffentlichkeit gehen (!) und Arzt oder medizinische Institution telefonisch (!) kontaktieren.
- Siehe auch oben unter **«VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL»**.

Wenn Sie im Ausland (ausserhalb Schengenraum/UK) sind:

- Schweiz:
 - Fragen und Antworten zum Thema «Rückreise in die Schweiz», siehe [Webseite des EDA](#).
 - **Deutschland**: siehe [Auswärtigen Amt in Deutschland](#).

Einreise und Rückreise in die Schweiz / Deutschland:

- **Schweiz**:
 - Siehe Hinweise des BAGs, [Link](#) und des [Staatssekretariat für Migration \(SEM\)](#).
 - Staaten und Gebiete mit erhöhtem Infektionsrisiko: [Link](#)
 - Quarantänepflicht für einreisende Personen [aus bestimmten Staaten und Gebieten, siehe Link](#)
 - ✓ **Einreisende innerhalb der letzten 10 Tage aus einem Staat oder Gebiet mit erhöhtem Risiko einer Ansteckung** sind verpflichtet:
 - sich unverzüglich nach Einreise auf direktem Weg in ihre Wohnung oder andere Unterkunft in Quarantäne zu begeben und die [Anweisungen zur Quarantäne](#) befolgen.
 - sich innerhalb **von 2 Tagen** bei der zuständigen kantonalen Behörde melden → [Kontaktliste](#)
 - **Dauer der Quarantäne**: 10 Tage nach Einreise
 - **Kantone können zusätzliche Einreisebestimmungen haben**, siehe [Link](#).
 - **Bei Auftreten von Symptomen**: siehe **VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL**
 - Wer sich einer Quarantäne entzieht oder die Meldepflicht nicht befolgt, begeht nach dem Epidemiegesetz eine Übertretung, die mit einer Busse von bis zu CHF 10'000 bestraft werden kann.
 - **Transitpassagiere**, die sich weniger als 24 Stunden in einem Staat oder Gebiet mit erhöhtem Infektionsrisiko aufgehalten haben, sind von der Quarantänepflicht ausgenommen. Weitere Ausnahmen, siehe [Link](#) unter Artikel 4.
 - **Infoline für Personen, die in die Schweiz einreisen**: +41 58 464 44 88, täglich 6 bis 23 Uhr
 - Bei Personen aus Ländern mit vielen Neuinfektionen sind aber Massnahmen wie Temperaturmessungen bei Ankunft in der Schweiz möglich.
- **Deutschland**: Siehe [Informationen für Reisende und Pendler der Bundesregierung](#), sowie Informationen des Auswärtigen Amtes, [Link](#).
Laut [Bundesministerium für Gesundheit](#): **Einreisende in die Bundesrepublik Deutschland, die sich innerhalb von 14 Tagen vor der Einreise in einem Risikogebiet aufgehalten haben, sind verpflichtet, sich unverzüglich nach der Einreise auf direktem Weg in ihre eigene Häuslichkeit oder eine andere geeignete Unterkunft zu begeben sowie sich für einen Zeitraum von 14 Tagen nach ihrer Einreise ständig dort aufzuhalten (Quarantäne).**
Die dargelegte Pflicht gilt auf Grundlage landesrechtlicher Bestimmungen nach § 32 Satz 1 in Verbindung mit §30 Absatz 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes. Verstöße können als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 25 000 Euro verfolgt werden. [Link](#)
- **Hinweis RKI: [Quarantäne bei Einreise nach Deutschland](#)** Die Einstufung als Risikogebiet erfolgt nach gemeinsamer Analyse und Entscheidung durch das Bundesministerium für Gesundheit, das Auswärtige Amt und das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Die Einstufung als Risikogebiet basiert auf einer **zweistufigen Bewertung**. Zunächst wird festgestellt, in welchen Staaten/Regionen es in den **letzten sieben Tagen mehr als 50 Neuinfizierte pro 100.000 Einwohner gab**. In einem zweiten Schritt wird nach qualitativen Kriterien festgestellt, ob für Staaten/Regionen, die den genannten Grenzwert nominell unterschreiten, dennoch die Gefahr eines erhöhten Infektionsrisikos vorliegt.

G) INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH

- **INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH**
- [BAG: Falldefinition, Meldung bei Verdacht, Diagnostik](#)
- [BAG: Informationen für Gesundheitsfachpersonen](#)
- Evaluierung eines Patienten bezüglich Massnahmen: [CORONACHECK](#)
- **Charité: CovApp**, Handlungsempfehlungen und Informationen zum Coronavirus:
 - Die Charité hat in Zusammenarbeit mit Data4Life eine Software entwickelt, mit der innerhalb weniger Minuten über die Beantwortung eines Fragenkatalogs, z.B. aktuelle Symptome und möglichen Kontakten, spezifische Handlungsempfehlungen, Ansprechpartner und Kontakte erhalten werden können, [CovApp](#),-[Link](#). Die Software ist auf Deutsch und Englisch zugänglich.



H) WEITERE INFORMATIONEN / LINKS

(ständig aktualisiert)

Der Bundesrat Schweiz

- [Das Portal der Schweizer Regierung](#), Informationen des Bunds für Corona, Medienkonferenzen, Tweets etc.

Bundesamt für Gesundheit (BAG) inkl. Telefonnummern der Hotlines

- [Allgemeine Informationen / Überblick](#)
- [So schützen wir uns](#)
- [Besonders gefährdete Personen](#)
- [Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne](#)
- [Informationen für Gesundheitsfachpersonen](#)
- [Empfehlungen für Reisende](#)
- [Krankheit COVID-19, Symptome und Behandlung](#)
- [Häufig gestellte Fragen](#)
- [Informationen und Empfehlungen für die Arbeitswelt](#)
- [Link des Bundes](#): am Ende der BAG Startseite Corona

Bundesregierung Deutschland

- [Webseite zu Coronavirus \(COVID-19\) der Bundesregierung Deutschland](#)
- [FAQ der Bundesregierung](#)
- [Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung](#)
- [FAQ Bundesinstitut für Risikobewertung \(BfR\)](#)
- [FAQ Friedrich-Loeffler-Institut](#)

Robert Koch-Institut Berlin (RKI)

- [Allgemeine Informationen / Überblick zu Dokumenten](#)
- [Risikogebiete](#)
- [Meldung von COVID-19 Verdachtsfällen](#) und [Flussschema](#)
- [Falldefinition](#)

World Health Organization (WHO)

- [Allgemein COVID-19 Ausbruch](#)
- [Situation reports](#) (beinhaltet auch WHO Falldefinition)
- [Travel Advices](#)
- [Technical Guidance](#)
- [Global Surveillance for human infection with COVID-19](#)
- [Strategic Preparedness and Response Plan](#)

European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC)

US Center for Disease Control and Prevention (CDC) hat viele Dokumente / Informationen für die Bevölkerung, Schulen, Arbeits- und Gesundheitsbereiche bereitgestellt, wie beispielsweise

- [Travel Information](#)
- [Preventing COVID-19 Spread in Communities](#)
- [Higher Risk and Special Populations](#) (inkl. Informationen / F&A zu Schwangeren, Kinder, Personen für höheres Komplikationsrisiko)
- [Healthcare Professionals](#)

Auswärtige Ämter:

- [EDA Schweiz](#)
- [AA Deutschland](#)

zum [INHALTSVERZEICHNIS](#)

<p>I) Wer hinter dem ECRM COVID-19 Update steht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Autorin und Leitung: Dr. med. Olivia Veit, Master of Advanced Studies in International Health, Fachärztin (FMH) Infektiologie und Innere Medizin. Email: olivia.veit@swisstph.ch <ul style="list-style-type: none"> ➢ Haupttätigkeiten: Trendanalyse der Entwicklungen; Prüfung, Zusammenfassung, Gewichtung von Änderungen / Aktualitäten, inklusive Medienmitteilungen, Reden etc. ➢ Das Update wird im Namen des Schweizerischen Experten Komitee für Reisemedizin (ECRM), einem Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Tropen- und Reisemedizin FMH erstellt. • Vorbereitende Internet-Recherchen: <ul style="list-style-type: none"> ➢ Werder Solutions (Ralph Werder, Schweiz: Beratung; Stefania Digrazio, Kolumbien: Zusammenstellung Fallzahlen und Grafiken, Medien-Check, nächtliche Koordination; Team in der Ukraine: Erstellung Vergleichsdokumente). ➢ ggf. Anpassungen für DTG: Dr. med. Ch. Schönfeld, Berlin. • Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> ➢ Die Erstellung des Updates wurde nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt. Die Autoren können für den Inhalt nicht haftbar gemacht werden.
<p>Wir freuen uns über einen Unkostenbeitrag!</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>IBAN: CH28 0079 0016 5900 6221 9 Konto: 30-106-9 SWIFT/BIC: KBBECH22 Kontoinhaber: Schw. Fachg. Tropen- & Reisemed. FMH, Socinstrasse 57, 4051 Basel Berner Kantonalbank AG, BEKB, 3001 Bern Vermerk: ECRM COVID-19 Update</p> </div> <p>Das Schweizerische Expertenkomitee für Reisemedizin ist ein Expertenorgan der Schweizerischen Fachgesellschaft für Tropen- und Reisemedizin und eine Non-Profit-Organisation, die sich selbst finanzieren muss: jeder Beitrag, der über die Produktionskosten des ECRM COVID-19 Update hinausgeht, stellen wir Spitälern im globalen Süden zur Verfügung, zu denen wir eine persönliche Verbindung haben, bzw. die Ausbildungsspitäler für Kandidaten FMH Tropen- und Reisemedizin sind. Diese Spitäler rüsten sich, wie wir, für ihre COVID-19 Welle - allerdings mit deutlich weniger finanziellen Mitteln. Nähere Auskünfte erteilen wir gerne.</p>
<p>Update at a glance (English version)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • PLEASE NOTE <ul style="list-style-type: none"> ➢ Due to the current situation, the ECRM COVID-19 Update will be sent on Tuesdays (worldwide situation) and Fridays (focus on Switzerland and Germany). • Worldwide: → WELTWEIT <ul style="list-style-type: none"> ➢ On 30.10.2020 there were over 44.8 million cumulative cases and over 1.18 million deaths and ➢ more than 3.3 million new cases registered each week (+20% compared to the previous week). • Europe: → EUROPA <ul style="list-style-type: none"> ➢ Trend: strongly increasing. Over 1.6 million new infections were reported within one week (+44% compared to the previous week). • Switzerland: → SCHWEIZ <ul style="list-style-type: none"> ➢ Trend: exponentially rising. The 7-day incidence throughout Switzerland is 559 cases per 100,000 inhabitants. Doubling of hospitalisations, ICU admissions and deaths within one week. ➢ According to the Swiss National COVID-19 Scientific Task Force, the capacity of hospitals and intensive care units will be exceeded between 8 and 18 November 2020 (see situation assessment of 30 October). ➢ Numerous important updates of the FOPH, especially with regard to testing (rapid antigen tests), suspicion, sampling and reporting criteria: Updates ➢ In a new "Policy Brief", the scientific task force warns that aerosols can play an important role in transmission in certain settings and situations, so that the identification of these settings and the design of appropriate mitigation measures is urgently needed. Link ➢ Summary of the press conferences held by the Federal Government (28.10.) and the FOPH and others (30.10) • Germany: → DEUTSCHLAND <ul style="list-style-type: none"> ➢ Trend: exponentially rising. Nationwide average of 7-day incidence: 99 cases per 100,000 inhabitants. ➢ The 7-day incidence for persons ≥ 60 years old is currently 63.7 cases/100,000 inhabitants. ➢ The number of COVID-19 cases treated in intensive care medicine has more than doubled in the past 2 weeks from 655 patients (15.10.) to 1,696 patients (29.10.). ➢ Overview of federal and state decisions
<p>zum INHALTSVERZEICHNIS</p>	